

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

III. Die wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des  
Großherzogthums

[urn:nbn:de:bsz:31-189901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189901)

## III.

## Die wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des Großherzogthums.

## Gebiet und Bevölkerung.

Die Fläche des Großherzogthums hat einen Inhalt von 15081 □Kilometer oder 273,9 geograph. □Meilen (ohne Bodensee-Fläche).

Die größte durch fremdes Gebiet nicht unterbrochene Längsausdehnung des Landes, von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur hessischen Grenze bei Oberlaudenbach, beträgt 235 km. Die größte ununterbrochene Breite des südlichen Landestheils, von der Rheinmitte bei Steinensstadt zur württembergischen Grenze bei Homberg 139 km, des nördlichen Landestheils von der Westseite der Kollerinsel zur württembergischen Grenze bei Klepsau 87 km. Die geringste Breite hat das Land unterhalb Raftatt, von Moosbrunn zur Rheinmitte bei Reuburgweier 18 km. Größte Entfernung zweier Grenzpunkte über fremdes Gebiet von Südwest nach Nordost, Rheinmitte bei Wyhlen bis zur bayrischen Grenze bei Dertingen 284 km, von Südost nach Nordwest (würtembergische Grenze am Bodensee, hessische Grenze bei Kirchgartshausen) 221 km, von West nach Ost im Süden (Rheinmitte bei Rheinweiler, Adelsreuth) 148 km, im Norden (Rheinmitte bei Schaarhof, bayrische Grenze bei Unterwittighausen) 102 km.

Die Länge der Grenze ist (annähernd) gegen Hessen 147, gegen Bayern 239 (Unterfranken 155, Pfalz 84), gegen Württemberg 581, gegen Preußen 119, gegen die Schweiz 262, gegen Elsaß-Lothringen 182, im Ganzen 1530 km.

Ungefähr 16 % des Gebiets sind eben, 40 % hügelig und 44 % gebirgig. Die Höhe über dem Meere ist für einige wichtige und charakteristische Punkte die folgende: Rhein an der hessischen Grenze 94 Meter, bei Mannheim 98, Maxau 116, Kehl 142, Breisach 194, Basel 252, Waldbühl 314, Bodensee (Nullpunkt des Pegels bei Konstanz) 400; Neckar bei Offenau (Uferhöhe) 147, Main bei Wertheim 136; die Bahnhöfe von Lauda 194, Osterburken 249, Mosbach 153, Heidelberg 115, Eppingen 202, Bruchsal 116, Karlsruhe 123, Pforzheim 281, Baden 154, Offenburg 161, Hausach 243, Triberg 618, Lahr 172, Freiburg 270, Schopfheim 372, Sommerau 834, Billingen 705, Mespich 807, Pfullendorf 636; ferner Buchen 338, Kaltenbronn 868, Herrenwies 752, Petersthal 394, Nippoldsau 566, Bademweiler 427, Neustadt 828, Furtwangen 872, Schönau 542, St. Blasien 772, Höchenschwand 1012, Bonndorf 847, Heiligenberg 728; ferner die Bergeshöhen Katzenbuckel 628, Königshufl 568, Steinsberg 335, Thurmberg bei Durlach 256, Merkur 672,

Badener Höhe 1004, Hornisgrinde 1166, Mooswald 870, Kniebis 973, Kandel 1243, Schauinsland 1286, Blauen 1167, Belchen 1415, Felsberg 1495, Kaiserstuhl 559, Dinkelberg 487, Hohe Manden 913, Hohenhöwen 848, Schienenberg 693 Meter.

Die Einwohnerzahl war:

1815	993414	1867	1434970
1830	1200471	1871	1461562
1845	1349884	1875	1507179
1861	1369291	1880	1570254

Von den am 1. Dezember 1880 gezählten 1570254 Einwohnern waren 765310 (48,7 %) männlich und 804944 (51,3 %) weiblich (auf 100 männl. 105,18 weibl. Einw.).

Nach dem Familienstand setzte sich die Bevölkerung vom 1. Dez. 1880 zusammen:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
ledig . . . . .	480097	484369	964466	61,4
verheiratet . . . . .	257438	257664	515102	32,8
verwitwet . . . . .	27503	62358	89861	5,7
geschieden . . . . .	272	553	825	0,1

und nach dem Alter:

Jahre	männlich	weiblich	im Ganzen	%
0—10	191094	194276	385370	24,5
10—20	154323	156786	311109	19,8
20—30	114614	118665	233279	14,9
30—40	102366	109679	212045	13,5
40—50	81800	89076	170876	10,9
50—60	59403	69175	128578	8,2
60—70	40740	45505	86245	5,5
70—80	18318	19148	37466	2,4
80 u. mehr	2652	2634	5286	0,3
0—7	139039	141351	280390	17,9
7—14	117223	119247	236470	15,1
14—20	89155	90464	179619	11,4
20—25	63661	64526	128187	8,2

Nach den Berufsclassen setzte sich nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882 die Bevölkerung zusammen:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Land-, Forstwirtschaft, Jagd, Gärtnerei zc. . . . .	370669	394906	765575	49,1
Gewerbe . . . . .	250237	241720	491957	31,6
Handel und Verkehr . . . . .	64824	76046	140870	9,0
Tagelöhner und Dienende, soweit sonst nicht einbegriffen . . . . .	7257	10904	18161	1,2
Landheer . . . . .	18065	2353	20418	1,3
öffentl. Dienst u. freier Beruf . . . . .	25575	31792	57367	3,7
ohne Berufsausübung . . . . .	23363	40887	64250	4,1
im Ganzen gab es Berufs- und Erwerbsthätige einschl. Dienende für häusl. Dienste . . . . .	466570	207607	674177	43,3
nicht Berufs- und Erwerbsthätige . . . . .	293420	591001	884421	56,7



Nach der Religion waren am 1. Dezember 1880:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
evangelisch . . . . .	267360	278494	545854	34,7
katholisch . . . . .	482512	510426	992938	63,2
sonstige Christen . . . . .	1998	2060	4058	0,3
Israeliten . . . . .	13339	13939	27278	1,7
Sonstige und Unbekannte . . . . .	101	25	126	0,01

Die sonstigen Christen wurden bezeichnet als reformirt 166, lutherisch 757, Mennoniten 1252, Neutäufer, Baptisten und Taufgesinnte 507, Anglikaner 73, Herrnhuter (evangelische Brüderkirche) 328, deutsch-katholisch 13, freireligiös 411, griechisch-katholisch 171, Methodisten 273, sonstige und mit unbestimmter Bezeichnung 107. Unter den „Sonstigen“ waren bezeichnet als Muhamedaner 1, Sintu 1, Freidenker u. dgl. 11, Heiden 2, religionslos 80; die Angabe fehlt bei 31.

Aktive Militärpersonen wurden 15562 gezählt, davon 13836 kasernirte; der Religion nach waren unter den letzteren 5663 Evangelische, 8083 Katholiken, 79 Israeliten und 11 unbekannter Religion.

Nach der Staatsangehörigkeit waren am 1. Dezember 1880:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Badener . . . . .	711538	761569	1473107	93,81
sonstige Reichsangehörige . . . . .	46508	37224	83732	5,33
Reichsausländer . . . . .	7264	6151	13415	0,86

Von den 97147 Nichtbadenern gehören an: Preußen 18996, Bayern 15273, Sachsen 1485, Württemberg 32994, Hessen 10049, den thüringischen Staaten 929, Elsaß-Lothringen 2809, sonstigen Bundesstaaten 1197; Belgien 77, Frankreich 619, Großbritannien 815, Italien 764, Luxemburg 64, Niederland 239, Oesterreich-Ungarn 2625, Rußland 528, der Schweiz 6674, den vereinigten Staaten von Amerika 773, sonstigen europäischen Staaten 157, sonstigen außereuropäischen Staaten 80.

Nach dem Geburtsort setzte sich die Bevölkerung am 1. Dezember 1880 also zusammen, es waren geboren:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
in der Gemeinde des Aufenthalts . . . . .	555499	574284	1129783	71,95
in einer andern Gemeinde Badens . . . . .	156422	183772	340194	21,67
im übrigen Reichsgebiet . . . . .	45880	39880	85760	5,46
im Reichsausland . . . . .	7509	7003	14517	0,92

Von den im übrigen Reichsgebiet Geborenen waren geboren in Preußen 18300, in Bayern 16070, in Württemberg 34287, in Sachsen 1354, in Hessen 10018, in den übrigen Bundesstaaten 5731; von den im Reichsausland Geborenen waren geboren in der Schweiz 7703, in Oesterreich 2297, in den vereinigten Staaten von Amerika 846, in Großbritannien 823, in Frankreich 773, in Italien 667, in Rußland 612, in den Niederlanden 211, in sonstigen Ländern 585.

Die Bevölkerung lebte (1. Dez. 1880) in 322110 Haushaltungen, davon 18342 zu einer Person (6175 Männer, 12167 Frauen), zu 2-4 Personen 143726, zu 5-9 Personen 147002, zu 10 und mehr Personen 12541 und in 450 Anstalts-Haushaltungen. Letztere enthielten 30767 Personen, davon 28075 Insassen.

Wohn- und Aufenthaltsstätten wurden (1. Dez. 1880) gezählt	
bewohnte Wohngebäude einschl. 440 Anstaltsgebäude	212298
unbewohnte Wohngebäude . . . . .	2339
sonstige bewohnte Gebäude . . . . .	469
sonstige Aufenthaltsstätten (darunter 121 Schiffe)	256
zusammen	215362

Die Dichtigkeit der Bevölkerung war damals 104, auf 1 □km. Auf 1 Haus (Wohn- und Aufenthaltsstätte) kamen durchschnittlich 1,51 Haushaltungen, 7,37 Einwohner; auf 1 Haushaltung 0,66 Haus, 4,87 Einwohner.

Die Zahl der Wohnorte war (nach der Erhebung von 1875) 7697; davon sind 115 Städte, 1608 Dörfer, 648 Weiler, 1085 Zinken, 227 Gruppen von Höfen, 403 von Häusern, 12 von Mühlen, 1429 einzelne Höfe, 1669 Häuser, 501 Mühlen.

Die Zahl der Gemeinden ist 1583 (114 Stadt- und 1469 Landgemeinden), die der abgesonderten Gemarkungen 255, also die Zahl der Gemeindeeinheiten 1838.

Von den Gemeinden sind 218 zusammengesetzt (aus zwei oder mehr Ortsgemeinden bestehend).

Gemarkungen gibt es 2184, von denen 2112 bewohnt und 72 unbewohnt sind. Davon sind ferner 1448 einheitliche Gemeindegemarkungen, 481 Ortsgemarkungen im Gemeindeverbande (in 135 Gemeinden) und 255 abgesonderte Gemarkungen.

Die Bevölkerung der Stadtgemeinden war (1880) im Ganzen 492056 (31,3% der Gesamtbevölkerung), die der Landgemeinden 1078198 (68,7%). — 130 Gemeinden hatten jede mehr als 2000 Einwohner, zusammen 596044 (38,0% der Gesamtbevölkerung).

Ueber 4000 Einwohner hatten die Stadtgemeinden:

	als Gemeinde		als Wohnort
Mannheim . . .	53465	einschl. 1543 aktive Militärpersonen	53217
Karlsruhe . . .	49301	" 3538 "	50181
Freiburg . . .	36401	" 1763 "	36253
Pforzheim . . .	24037	" 3 "	24982
Heidelberg . . .	24417	" 17 "	23414
Rastatt . . .	12356	" 4873 "	12350
Konstanz . . .	13372	" 1577 "	13178
Baden . . .	11923	" 6 "	11178
Bruchsal . . .	11373	" 679 "	11264
Lahr . . .	9390	" 2 "	8838
Durlach . . .	7474	" 611 "	7108
Weinheim . . .	7159	" 1 "	7109
Offenburg . . .	7274	" 13 "	7252
Lörrach . . .	6726	" 16 "	7811
Billingen . . .	5974	" 1 "	5753
Ettlingen . . .	5603	" 381 "	4993
Eberbach . . .	4830	" " "	4556
Schwezingen . . .	4640	" 251 "	4580
Wertheim . . .	4567	" " "	4419
Bretten . . .	4034	" 1 "	3922



Geboren sind:	1877	1878	1879	1880	1881	1882
auf 1000 Einwohner	61957	60576	59382	57571	57172	56100
davon lebendgeboren	40,4	39,2	38,1	36,7	36,5	35,7
todtgeboren	59949	58626	57539	55833	55442	54509
ehelich	2008	1950	1843	1738	1730	1591
unehelich	57402	56158	54990	53366	52739	51681
Gestorben sind (ohne Todtgeborene):	4555	4418	4392	4205	4433	4419
auf 1000 Einwohner	41857	40294	41479	39695	39832	38937
davon im 1. Lebensjahr	27,3	26,1	26,6	25,3	25,4	24,8
Eheschlüsse:	15092	14263	13931	13405	13371	12363
auf 1000 Einwohner	11400	10861	10469	10070	10028	10101
Aufgelöste Ehen:	7,4	7,0	6,7	6,4	6,4	6,4
durch Tod des einen Theils	9056	9131	9688	9094	9303	9448
durch Scheidung	85	89	84	56	68	68

Im jährlichen Durchschnitt des Jahrzehnts 1873 bis 1882 wurden geboren 60057 (auf 1000 Einwohner 39,3), starben 40757 (auf 1000 Einwohner 26,7), wurden Ehen geschlossen 11452 (auf 1000 Einwohner 7,2), aufgelöst 9369.

Unter den Todesfällen waren 1882: 836 gewaltfame Todesfälle, davon 504 aus zufälligen Ursachen, 51 in Folge von Vergehen, 281 Selbstmorde.

Aus der Staatsangehörigkeit wurden durch Urkunde entlassen 591 760 1300 3888 4445 3495 in dieselbe wurden aufgenommen 186 232 234 195 243 215

Durch Verheirathung wurden 485 Frauen Wadnerinnen und gingen 807 Frauen zu einem anderen Staatsverbande über.

Die überseeische Auswanderung wird geschätzt auf etwa 12000 Köpfe für 1882, je 13000 für 1881 und 1880; für die Jahre 1840—49 auf etwa 29000, 1850—59 auf etwa 95000, 1860—69 auf etwa 33000, 1870—79 auf etwa 24000.

### Bodenbenützung.

Nach der Benützung ist der Boden des Großherzogthums zur Zeit annähernd zusammengesetzt wie folgt:

	ha	%		ha	%
Ackerfeld . . .	576000	38,2	Wald, nicht kata-		
Rebberge . . .	22000	1,4	strirter . . .	8000	0,5
Wiesen . . .	197000	13,1	Haus- u. Hofrai-		
Hausgärten . .	6500	0,4	then, Straßen,		
Obst- u. Grasgärten	9000	0,6	Wege, Gewässer,		
Kastanienwald .	950	0,06	Flüsse zc. u. a.		
Neutberge . . .	58000	3,8	landw. u. forstw.		
händige Weiden .	34000	2,8	unproduktive		
Wald, katastrirter	535000	35,8	Flächen . . .	61700	4,1
				1508150	100

## Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Anbau und Ertrag wurde ermittelt:

	Anbau- Fläche 1882 ha	Durchschnitts- Ertrag vom ha		Gesamtertrag im Durchschnitt 1865-82 Ztr.	außerdem als Nach- frucht Ztr.
		1882 Ztr.	1865-82 Ztr.		
Getreide u. Hülsen- früchte	320000	24	23	7300000 Frucht	—
Delpflanzen . . .	4700	11,9	16	11200000 Stroh	—
Hanf . . . . .	3300	5,3	5,4	37000 gehech. Bast	—
		7,1	7,6	23000 Samen	—
Flachs . . . . .	700	2,7	3,0	3200 gehech. Bast	—
		6,1	7,8	6000 Samen	—
Tabak . . . . .	7000	27,3	31	220000 getr. Blätter	2000
Hopfen . . . . .	2700	12,5	16,1	32000 Samen	—
Cichorien . . . .	2600	391	301	550000 Wurzeln	—
Zuckerrüben . . .	1300	465	400	800000 "	—
Rüben u. a. Wurzeln z. zum Futter . .	28000	412	360	8300000 "	6300000
Kartoffeln . . . .	88000	102	148	12400000 Knollen	—
Klee u. a. Futter- kräuter . . . . .	88000	72	77	6500000 Heu	470000
Kraut und Gemüse Eine zweite Erndte gaben . . . . . (66000)	2500	383	379	700000 grün	—
Brachfeld . . . .	26000	—	—	—	—
Ackerfeld	574800	—	—	—	—
Wiesen . . . . .	195400	84	86	16300000 Heu u. Dohnd	—
Weinberge . . . .	21800	16	28	600000 Wein	—
Obst . . . . .	—	—	—	2100000 Ztr.	—

Der Werth der Gesamterndte wird im Durchschnitt auf 234 Mill. Mark geschätzt (der durchschnittliche Werth der Erndte vom Hektar auf 280 Mark).

Der Viehstand wird in Baden in der Regel zu Anfang Dezember gezählt. Im Jahr 1882 fand keine Zählung statt, weil am 10. Januar 1883 eine allgemeine Viehzählung im Deutschen Reich vorgenommen wurde. Für alles schlachtbare Vieh ist der Stand am 10. Januar geringer als zu Anfang Dezember; von größerer Erheblichkeit ist dieser Unterschied bei den Schweinen und beim Federvieh. Der Vergleichung halber sind bei diesen Viehgattungen die Zahlen vom 1. Dezember 1881 beigelegt.

Am 10. Januar 1883 wurden gezählt:

Pferde 66604, davon 3 Jahre alt und darüber 59884, wovon 142 Zuchthengste, 41630 vorzüglich zur Landwirthschaft benützte Thiere, 3434 Militärpferde und 14678 andere 3jährige und ältere Pferde. Fohlen 6720, davon zweijährig 2836, einjährig 2015 und unter einem Jahre alt 1869.

Maulthiere 7, Esel 107.

Rindvieh 593526, davon Zuchtfarren 4558, sonstige Farren und Ochsen 45421, Kühe 323384, 3371 junge Farren, 44572 junge Ochsen, 92090 Kalbinnen und 80130 Kälber.



Schafe 125181, davon 80989 Schafe in 424 Herden und 44192 im Einzelbesitz; außerdem waren 66 Herden Auswärtiger mit 14386 Schafen anwesend.

Schweine 290011, davon 29072 Mutter Schweine, 39932 sonstige Schweine über 1 Jahr, 221997 unter 1 Jahr alt. (Am 3. Dezember 1881 gab es 363949 Schweine, davon 31691 Mutter Schweine, 53080 sonstige Schweine über 1 Jahr, 279178 unter 1 Jahr.)

Ziegen 90782.

Bienenstöcke 80406, davon mit beweglicher Einrichtung 19621.

Federvieh 1722242, nämlich 129211 Gänse, 49719 Enten, 145247 Tauben, 1845 welsche Hühner, 1396220 Hühner. (Am 3. Dezember 1881: 1828658 Stück Federvieh, nämlich 163538 Gänse, 60799 Enten, 161378 Tauben, 2291 welsche Hühner, 1440652 Hühner.)

Der Werth der Pferde wurde auf 35 Millionen Mark, des Rindviehs auf 128 Millionen Mark, der Schafe auf 3 Millionen Mark, der Schweine auf 17,7 Millionen Mark (für 3. Dezember 1881 auf 22,2 Millionen Mark), der Ziegen auf 1,5 Millionen Mark geschätzt.

Die Zahl der aus Staatsmitteln unterstützten Zuchtengste betrug (1881) 84, die der von diesen gedeckten Stuten 4806, die Zahl der Fohlen war (1882) 1933.

Der Farrenschau unterstanden (1882) 4516 Gemeinde- und 338 Privatfarren. Vorgefunden und untersucht wurden 4399 Gemeindefarren (1 durchschnittlich auf 84 Kühe), zur Zeit der Schau fehlten 117. Von den untersuchten Gemeindefarren gehörten den Gemeinden 3722, den Farrenhaltern 677, unterhielten die Gemeinden 1163, die Farrenhalter 3236, wurden 4006 für tauglich, 393 für untauglich erklärt. Nach dem Schlage gehörten davon 1102 dem Landschlage, 3176 dem Simmenthaler Schlage an, 100 anderen Schweizer Schlägen, 21 sonstigen fremden Schlägen.

Die Hundemusterung ergab (1883) 23019 Hunde, davon in Gemeinden von über 4000 Einwohnern 5464.

Landwirthschaftliche Haushaltungen oder Betriebe wurden 1873\*) gezählt 222746 (74,02% aller Haushaltungen), nicht landwirthschaftliche 78189 (25,98%). Von ersteren hielten 186005 Vieh, 36741 nicht; von letzteren hielten 3728 Vieh. In den nach der Größe der landwirthschaftlichen Betriebsfläche gebildeten Gruppen landwirthschaftlicher Haushaltungen waren die allgemeinsten Verhältnisse wie folgt:

Einzelbesitz Morgen.	Landw. Haus- haltungen.	davon ohne Bi. hbesitz in %	Gesamter Besitz Morgen	davon Pachtland %
0— 1	23559	10,6	12080	0,5
1— 3	47062	21,1	89632	4,0
3— 5	34992	15,7	136492	6,2
0— 5	105613	47,4	238204	10,7
5— 10	54968	24,7	393222	17,8
10— 20	38900	17,5	538677	24,8
20— 50	18346	8,2	538712	24,3
50— 100	3721	1,7	250423	11,8
100— 200	982	0,4	128813	5,9
200 und mehr nicht eingetheilt	216	0,1	69005	3,1
im Ganzen	222746	100	2215557	100

\*) Die Bearbeitung der 1882 mit der Berufsstatistik gemachten Erhebung der landwirthschaftlichen Haushaltungen ist zur Zeit noch nicht vollendet.



Nach den damals ermittelten Besitzverhältnissen waren von der landwirthschaftlichen Nutzungsfläche 1745712 Morgen oder 628456 ha (78,8 %) Eigenthum des Bewirthschaftenden, 306665 Morgen oder 110399 ha (13,8 %) Pachtland, 125967 Morgen oder 45348 ha (5,7 %) Almend, 7838 Morgen oder 2822 ha (0,35 %) Dienstland und 29375 Morgen oder 10575 ha (1,3 %) in Ruhezüchtung.

Landwirthschaftliche Bezirksvereine waren 1882: 67 vorhanden, mit 17262 Mitgliedern. Die Centralstelle der landwirthschaftlichen Bezirksvereine hat ihren Sitz in Karlsruhe.

### Forstwirthschaft.

Von der Waldfläche (am 31. Dezember 1882: 534731 ha) gehörten 94407 ha (17,66 %) dem Domänenärar, 248420 ha (46,46 %) den Gemeinden, 14136 ha (2,64 %) Körper- und Genossenschaften und 177767 ha (33,24 %) Privaten; am 31. Dezember 1881 betrug die Fläche der Privatwaldungen 176101 ha, und zwar gehörten 58635 ha Standes- und Grundherren und 117466 ha sonstigen Privaten. Der Holzvorrath aller Waldungen ist nach dem Stand vom 1. Januar 1876 auf 81 Millionen, die jährliche Nutzung auf 2 Millionen Festmeter (im Werthe von etwa 20 Millionen Mark), der Zuwachs auf etwas mehr zu schätzen.

Der Abgang an Wald (Ausrodung) betrug 1882 104 ha, der Zugang (Anpflanzung) 210 ha. Waldwege wurden im gleichen Jahre 272711 m angelegt.

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich nur auf den katastrirten und unter forstpolizeilicher Aufsicht stehenden Wald. Außer demselben gibt es noch etwa 8000 ha nicht katastrirte sogenannte Almend- oder Weidewaldungen und etwa 20000 ha mit Holz bestandene Neutberge.

### Produkte des Mineralreichs.

An solchen kommen vornehmlich die Ergebnisse der zahlreichen Stein-, Kalk- und Gipsbrüche, Kies-, Lehm- und Thongruben in Betracht. Der eigentliche Bergbau ist unerheblich; 1882 wurden gewonnen 162000 Ztr. Steinkohlen, 26800 Ztr. Zinkerze, 120 Ztr. Manganerze. Gips wurde 1882 gewonnen 282000 Ztr., Quarzsand 17000 Ztr., bituminöse Schiefer 80100 Ztr., Thonerde 91000 Ztr. u. Die zwei Staatsalinen Dürreheim und Nappenua erzeugten 592386 Ztr. Salz (Dürreheim 280500, Nappenua 311886 Ztr.), das Sodawerk Wyhlen im nebenfächlichen Betriebe 28256 Ztr. Salz.

### Erwerbsthätigkeit, insbesondere gewerbliche Thätigkeit.

Nach der am 1. Dezember 1875 vorgenommenen Gewerbezählung gab es 105221 Gewerbebetriebe, von denen 66560 keine Gehilfen, 35920 1 bis 5, zusammen 102480 nicht mehr als 5 Gehilfen (Kleinbetriebe), 2741 mehr als 5 Gehilfen (Großbetriebe) hatten. Außerdem wurden 10703 Nebenbetriebe ermittelt, für welche keine Personenangabe möglich war. Von den Betrieben mit mehr als 5 Gehilfen beschäftigten 1105 6 bis 10, 1304: 11 bis 50, 293: 51 bis 200, 37: 201 bis 1000, 2 über 1000 Personen. 800 Betriebe hatten jeder mehr als 20 Arbeiter.

Die Zahl der in den Gewerben thätigen Personen war 237001



(187079 männlich, 49922 weiblich). Die Vertheilung der Betriebe und der Personen auf die obigen Größeklassen und auf die Hauptgruppen der gewerblichen Production ist aus den folgenden betreffenden Uebersichten zu entnehmen (siehe Seite 560 und 561).

Die Bearbeitung der Berufserhebung vom 5. Juni 1882 zu einer Gewerbestatistik ist zur Zeit noch nicht vollendet. Immerhin bietet die gleichfalls (Seite 560 und 561) folgende Uebersicht der Personen der Berufsklassen, die, soweit die Gewerbe in Betracht kamen, den Klassen der Gewerbestatistik entsprechen, einen allgemeinen Ueberblick und einen Anhalt zur Vergleichung mit dem Stande der Gewerbe von 1875.

Von den Personen der Kleinbetriebe (1875) waren 133732 männlich, 24513 weiblich, Geschäftsleiter 99705 (84300 männl., 15405 weibl.), Gehilfen und Arbeiter 58540 (49432 männl., 9108 weibl.), davon Lehrlinge 11741 (10690 m., 1051 w.); von den Personen der Großbetriebe 53347 männl., 25409 weibl.; Geschäftsleiter 3300 (3219 männl., 81 weibl.), kaufmännisch und technisch gebildetes Aufsichtspersonal 3330 (3258 männl., 72 weibl.), Arbeiter 72126 (46870 männl., 25256 weibl.), davon unter 16 Jahren 6069 männl., 5212 weibl., Lehrlinge 4900 männl., 1375 weibl. Insbesondere die Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern betreffend, so beschäftigten dieselben Personen 35461 männl., 21902 weibl.; Geschäftsleiter 1068 (1046 männl., 22 weibl.), kaufmännisch und technisch gebildetes Aufsichtspersonal 1946 (1927 männl., 19 weibl.), Arbeiter 54349 (32488 männl., 21861 weibl.), davon unter 16 Jahren 4421 männl., 4684 weibl., Lehrlinge 2537 männl., 1112 weibl.

Die Gewerbebezahlung von 1875 erstreckte sich nicht auf die gewerblichen Betriebe der Eisenbahn-, Post- und Militärverwaltung, der Gefangenen- und Strafanstalten, den ärztlichen Beruf, das Gewerbe im Umherziehen, das musikalische und theatralische Gewerbe und die Schaustellungen aller Art, das Versicherungswesen, sowie die Betriebe, deren Produkte lediglich der eigenen Haushaltung der Gewerbetreibenden dienen.

Die Eisenbahn-Verwaltungen hatten im Großherzogthum 15 Werkstätten, welche 1465 Personen beschäftigten (12 Geschäftsleiter, 73 technisch und kaufmännisch gebildete Personen, 1376 männl., 4 weibl. Arbeiter).

Nach der Gewerbebezahlung von 1875 verwendeten 5105 Betriebe Untriebsmaschinen, und zwar 4310 Klein- und 795 Großbetriebe. 391 dieser Betriebe benützten Thierkraft, 4102 Wasserkraft (von 30094 Pferdestärken), 754 Dampfkraft (von 13550 Pf.), 65 Gastkraft (102 Pf.), 5 Heißluftkraft (10 Pf.). 4894 Betriebe verwendeten nur eine Art, 210 zwei, 1 drei Arten von Kraft. 3455 Betriebe benützten die Untriebsmaschinen für sich ausschließlich; 1650 Betriebe (welche bis auf wenige zu gemeinsamen Betrieben desselben Besitzers gehörten) gemeinsam. Unter den Wasserwerken waren 435 Turbinen (7956 Pf.). Dampfmaschinen wurden 854, Kessel 998 ermittelt (davon 211 Maschinen und 232 Kessel auf Kleinbetriebe). (Außerdem 24 Kessel und 19 Maschinen mit 261 Pf. in den Eisenbahn-Werkstätten.)

Die Kataster der Ueberwachung der Dampfkessel ergaben für 1. Januar 1883: es standen in Ueberwachung 987 Besitzer mit 1534 Kesseln, und zwar bei der Mannheimer Ueberwachungsgesellschaft 842 Besitzer mit 1336 Kesseln, in Ueberwachung der amtlichen Sachverständigen 145 Besitzer mit 198 Kesseln (darunter 19 mal die Staats-Eisenbahn als Besitzerin mit 55 Kesseln); 58 Kessel waren während des ganzen Jahres außer Betrieb und 157 Kessel wurden zur Neuanlage genehmigt.



	Gewerbliche			
	Kleinbetriebe		Groß-	
	ohne Gehilfen	Reben- betriebe	mit 1-5 Gehilfen	mit 6-20 Gehilfen
1. Kunst- und Handelsgärtnerei . . . . .	338	17	169	3
2. Fischerei . . . . .	363	170	95	.
3. Bergbau, Hütten und Salinen . . . . .	1	4	16	7
4. Industrie der Steine und Erden . . . . .	1072	223	1233	121
5. Metallverarbeitung . . . . .	2892	246	2981	253
6. Maschinen und Werkzeuge zc. . . . .	3185	267	1768	132
7. Chemische Industrie . . . . .	113	34	157	22
8. Heiz- und Leuchtstoffe . . . . .	228	301	308	15
9. Textilindustrie . . . . .	5408	1114	2138	79
10. Papier und Leder . . . . .	958	96	840	75
11. Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	6662	787	4085	140
12. Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	3528	1159	5145	232
13. Bekleidung und Reinigung . . . . .	19891	737	7042	128
14. Baugewerbe . . . . .	7914	575	3135	286
15. Polygraphische Gewerbe . . . . .	88	21	135	52
16. Künstlerische Betriebe . . . . .	93	4	116	18
17. Handelsgewerbe . . . . .	9031	2650	3422	225
18. Verkehrsgewerbe . . . . .	1124	300	585	30
19. Beherbergung und Erquickung . . . . .	3671	1998	2550	123
Summa . . . . .	66560	10703	35920	1941

## In den Berufsclassen thätige

	Selb- ständige.	Gehilfen Art.	Zu- sammen (Er- werbs- männlich thätige).		Erwerbsthätige und deren angehörige einchl. Dienstboten zusammen	
			Erwerbs- männlich thätige).	Erwerbs- weiblich thätige).	männlich	weiblich
Landwirtschaft . . . . .	149688	176792	326480	361676	386870	748546
Thierzucht . . . . .	15	3	18	23	15	38
Forstwirtschaft u. Jagd Kunst- und Handels- gärtnerei . . . . .	144	3425	3569	6014	5716	11730
Fischerei . . . . .	531	1062	1593	2204	1701	3905
Bergbau, Hütten, Salinen Industrie der Steine und Erden . . . . .	324	130	454	752	604	1356
Metallverarbeitung . . . . .	35	525	560	853	731	1584
Maschinen u. Werkzeuge zc. . . . .	2093	8554	10647	16202	13228	29430
Chemische Industrie . . . . .	5777	14413	20190	27631	22657	50288
Heiz- und Leuchtstoffe zc. . . . .	4469	8908	13377	19961	16166	36127
Textilindustrie . . . . .	325	1744	2069	3051	2833	5884
Papier und Leder . . . . .	324	626	950	1515	1498	3013
Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	4997	17254	22251	17596	24451	42047
Nahrungs- u. Genussmittel . . . . .	1986	6311	8297	10303	9757	20060
Baugewerbe . . . . .	9487	10246	19733	27873	23190	51063
Polygraphische Gewerbe . . . . .	8265	23246	31511	35373	36327	71700
Künstlerische Betriebe . . . . .	29450	13602	43052	39426	50175	89601
	10219	17904	28123	45613	37267	82880
	332	1792	2124	2703	1791	4494
	385	915	1300	1754	1354	3108

Fortsetzung gegenständig.

## Betriebe (1875).

Betriebe mit mehr als 20 Schiffen	Be-triebe im Ganzen	In den Gewerben beschäftigte Personen					
		in Kleinbetrieben	in Großbetrieben	in Betrieben mit mehr als 20 Arb.	männl.	weibl.	zuf.
.	510	809	24	.	786	47	833
.	458	554	.	.	544	10	554
10	34	52	690	598	713	29	742
37	2463	4611	4278	3005	8237	652	8889
131	6257	10645	9185	5953	17748	2082	19830
58	5143	7770	5776	4241	13211	335	13546
12	304	562	1568	1293	1985	145	2130
7	558	891	473	286	1318	46	1364
138	7763	10033	17654	16733	15982	11705	27687
47	1920	3174	4854	14055	6693	1335	8028
44	10931	17005	3457	1915	18717	1745	20462
220	9125	16563	16900	4 218	24494	8969	33463
14	27075	37270	2185	921	25027	14428	39455
48	11383	16340	5300	2568	21610	30	21640
14	289	557	1229	659	1671	115	1786
3	230	466	299	131	660	105	765
5	12683	18232	2918	342	17570	3580	21150
4	1743	2673	570	229	3100	143	3243
8	6352	10038	1396	216	7013	4421	11434
800	105221	158245	78756	57363	187079	49922	237001

## Personen und deren Angehörige (1882).

	Selb-ständige.	Schiffen aller Art.	Zu- sammen (Er- werbs- thätige)		Erwerbsthätige und deren Angehörige einchl. Dienstdoten	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
Fabrikanten, Arbeiter u. deren näherer Erwerbszweig unbekannt ist .	7	351	358	383	295	678
Handelsgewerbe . . . . .	14671	10082	24753	31348	36995	68343
Versicherungsgewerbe . . . . .	127	175	302	462	459	921
Verkehrsgewerbe . . . . .	1626	11639	13265	22878	21990	44868
Beherbergung und Er-quickung . . . . .	4472	7001	11473	10136	16602	26738
Tagelöhner u., soweit nicht sonst einbegriffen . . . . .	8793	.	8793	7257	10904	18161
Armee und Armeever-waltung . . . . .	17181	.	17181	18065	2353	20418
Hof-, Staats-, bürgerli-cher u. kirchlicher Dienst	18969	.	18969	24135	30276	54411
Freie Berufsarten . . . . .	1346	.	1346	1440	1516	2956
Rentner, Pensionäre . . . . .	22897	.	22897	12441	31786	44227
Von Unterstützung Le-bende . . . . .	4210	.	4210	1885	3467	5352
Inassen von Anstalten . . . . .	13533	.	13533	8699	4844	13543
Ohne Berufsangabe . . . . .	872	.	872	338	790	1128

Summe 337550 336700 674250 759990 798608 1558598

Hof- und Staatshandbuch 1883.

Gedruckt 30. November 1883.



Nach den vom Groß-Fabrikinspektor gemachten Angaben befanden sich Ende 1882 in den Fabriken jugendliche Arbeiter 8186 (3867 männl., 4319 weibl.), und zwar nicht schulpflichtige 6674 (3102 männl., 3572 weibl.), im schulpflichtigen Alter 1512 (765 männl., 747 weibl.).

Nach den Ergebnissen der Steuerverwaltung für 1882 gab es 1327 patentisirte Weinhändler, 481 patentisirte Wirthschafts- und Kleinverfaufs-Weinkeller, 8586 Wirthschaften, 1657 Bierbrauer, 26640 Branntweimbrenner, 2042 Metzger.

### Verkehr und Verkehrsmittel.

Die Länge der Landstraßen war zu Ende 1882 3986,6 km, die der unter Aufsicht der Straßenwarte stehenden Gemeinewege 5847,9 km.

Auf 19,5 km der Landstraßen verkehrten im Jahre 1880 täglich mehr als 1000 Zugthiere, auf 47 500 bis 1000, auf 1466 100 bis 500, auf 1090 50 bis 100, auf 814 30 bis 50, auf 482 weniger als 30 Zugthiere.

Zu Jahre 1882 wurden 30603 m Landstraßen und Gemeinewege im Neubau oder in der Korrektur vollendet, 33700 m blieben am Jahres-schluß im Bau.

Über die 11 Schiffbrücken, welche auf der Grenze gegen Elsaß-Lothringen über den Rhein führen, gingen im Jahr 1882 3057542 Personen und 340009 Wagen (hiervon kommen 2001080 Personen und 143137 Wagen auf die Rehler Schiffbrücke), über die Militär-Schiffbrücke bei Germersheim gingen 45320 Personen und 7610 Wagen, für die Straßenbahn der Schiffbrücken bei Mayau und Speier wurden 257440, für die Straßenbahn der Mannheimer Brücke 1340399 Karten ausgegeben.

Schiffbare Gewässer sind der Bodensee, der Rhein (oberhalb Schaffhausen und unterhalb Basel), der Neckar und der Main. Flößbar sind noch außerdem der Rhein (oberhalb Basel von Neuhausen ab), die Kinzig mit mehreren Nebengewässern, die Murg, Enz und Nagold.

Die Gesamtlänge der schiffbaren Wasserstrecken ist 413,8 km; davon kommen auf den Rhein von Konstanz bis Gottlieben 4,9, längs der Grenze zwischen Steigen und Schaffhausen 10,6, von Hünningen bis hessische Grenze 267,6 km, auf den Neckar 92,5 (von württembergischer Grenze bis Mannheim einschließlich der ganz hessischen Strecken 98,7), auf den Main 37,8 km.

Die Gesamtlänge der flößbaren Wasserstrecken auf badischem Gebiet oder längs der badischen Grenze ist 264, davon kommen auf den Rhein zwischen Neuhausen und Basel 65, die Kinzig 80, deren Nebengewässer 64, die Murg 28, die Enz 16, die Nagold 11 km.

Der Bestand zu Ende 1882 an Schiffen von 200 und mehr Zentner Tragfähigkeit war: Dampfschiffe, 10 Güter-, Last- und Personenschiffe mit 19800 Ztr. Tragfähigkeit und 9 Schlepp-Dampfschiffe, Segelschiffe 346 mit 908960 Ztr. Tragfähigkeit; zusammen 365 Schiffe, wovon 28 (darunter 7 Dampfschiffe) mit 31300 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Bodensee, 107 (darunter 12 Dampfschiffe) mit 359550 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Rhein, 183 mit 479330 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Neckar und 46 mit 54020 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Main kommen.

Die Zahl der Schiffsbesitzer war 245.



Der Schiffs- und Güterverkehr auf den Wasserstraßen im Jahre 1882 stellt sich wie folgt dar:

	Dampfschiffe		Segelschiffe		Güter	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	ausgeladen Ztr.	eingeladen Ztr.
<b>a. Bodensee:</b>						
Konstanz . . . .	3764	3764	540	540	939988	696046
Nadolfzell . . . .	51	51	60	60	40897	19115
Meersburg . . . .	3926	3926	38	38	45520	29548
Neberlingen . . . .	2977	2977	110	110	62274	92060
Ludwigshafen . . . .	435	435	52	52	7190	33780
<b>b. Rhein:</b>						
Kehl . . . . .	1	1	14	14	19650	1400
Mayau . . . . .	38	38	41	40	418138	18108
Leopoldshafen . . . .	—	—	654	654	210352	23360
Mannheim . . . . .	1817	1819	3137	3309	16169340	2999300
<b>c. Neckar:</b>						
Mannheim . . . . .	322	322	2285	2110	1353140	1390860

Die Flößerei gestaltete sich 1882 in folgender Weise:

In Mannheim kamen auf dem Neckar an 496 Flöße mit einem Bestand von 1565620 Ztr., auf dem Rhein 42 Flöße mit 139462 Ztr. Abgegangen sind auf dem Rhein 185 Flöße mit 1902928 Ztr., durchgegangen vom Oberrhein kommend (soweit beobachtet) 87 Flöße mit 141120 Ztr.

Aus dem Rheinhafen von Kehl gingen nach dem Rhein-Marne-Kanal 344 Flöße, rheinab 4 Flöße (zusammen 249000 Ztr.), von der Kehler Marktfstätte 169 Flöße, davon 153 rheinab, 16 nach dem Rhein-Marne-Kanal, zusammen 271140 Ztr., von Mayau rheinab 1 Floß (3320 Ztr.); in Mayau kamen an 2 Flöße (2000 Ztr.); von Leopoldshafen gingen 5 rheinabwärts (6240 Ztr.)

Auf der Kinzig gingen von Wolfach 96 Langholzflöße ab mit einem Inhalt von etwa 59000 Festmeter.

Auf der Murg gingen 1281 Flöße mit 105173 Ztr.

Auf der Enz gingen 164, auf der Nagold 154, zusammen 318 Flöße von etwa 65000 Festmeter Inhalt.

### Eisenbahnen.

Die Länge der Badischen Eisenbahnen, d. h. der durch die badische Staatsverwaltung betriebenen Eisenbahnen betrug Ende 1882 1317,26 km. Davon waren badische Staatsbahnen auf badischem Gebiet 1080,92 km, auf fremdem Gebiet 104,14 km, zusammen 1185,06 km, Privatbahnen in Staatsbetrieb 98,53 und bezw. 4,92, zusammen 102,86 km, gepachtete Strecke der bayrischen Staatsbahn 24,48 und in Mitbetrieb genommene schweizerische Strecke 4,86 km, zusammen 29,34 km. Doppelgleisig von der Gesamtlänge sind 396,86 km.

Außerdem befanden sich auf badischem Gebiet die an die bayrische Staatsverwaltung verpachtete badische Strecke Wertheim bis Mitte Mainbrücke 1,63 km, die badische Strecke der Main-Neckarbahn 38,63 km, Strecken der württembergischen Staatsbahnen 74,00, hessischer Bahnen 26,96 km und schweizerischer Bahnen 7,29 km. Im Großherzogthum waren im Ganzen 1328,09 km Eisenbahnen.



Das Anlagekapital der unter badischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen betrug für die Staatsbahnen 393728182 M. (davon 339599889 M. auf Bahn und Gebäude, 54128293 M. auf Betriebsmaterial einschl. Einrichtungen), für die Privatbahnen 10850890 M. (darunter nichts für Betriebsmaterial), zusammen 404579072 M. (auf 1 km 313734 M.).

An Transportmaterial war vorhanden: 412 Lokomotiven, 1068 Personenwagen (mit 43119 Sitzplätzen), 6430 Lastwagen (190 Gepäc-, 5959 Güter-, 281 Bahndienst-Wagen) mit 62159 Tonnen Tragfähigkeit.

Leistung. 1882. Auf den badischen Bahnen wurden von eigenen und fremden Lokomotiven 7953120 Nutzkilometer zurückgelegt (auf 1 km Bahnlänge 6038 Nutzkilometer und auf 1 km und 1 Tag 16,54).

Personen wurden im Laufe des Jahres befördert 10537874, Reisegepäck 17054 Tonnen, Hunde 23143, Expresgut 4290 Tonnen, Milch 5203 Tonnen, Fahrzeuge 210, Leichen 348, Thiere (auschl. Hunde) 88728 Tonnen, zahlbare Güter 4518666 Tonnen, Militärgut 3783 Tonnen, Dienstgut 207249 Tonnen.

Die Personen haben im Ganzen zurückgelegt 270349639 km. Durchschnittlich auf 1 km Bahnlänge 207123, die zahlbaren Güter 338153948, auf 1 km Bahn 256710. Eine Person hat durchschnittlich durchfahren 25,65 km, eine Tonne Gut 74,84 km; Transporteinnahmen auf 1 km von 1 Person 3,91 Pf., von 1 Tonne Gut 5,07 Pf.

Auf 1 Lokomotiv-Nutzkilometer betrug die Nettolast 48 Tonnen, die Bruttolast einschließlich Lokomotive und Tender 211 Tonnen, ohne dieselben 169 Tonnen.

Die Einnahmen betragen im Jahre 1882 aus dem Personenverkehr 10583315 M., Gepäc-, Thier- u. Verkehr 1597248 M., Güterverkehr 17134124 M., taxpflichtigem Postgut 44213 M., Militärgut 31203 M., frachtpflichtigem Dienstgut 8889 M., Transport überhaupt 29398992 M.; verpackten Bahnstrecken 62456 M., Mitbenützung von Bahnhöfen 325983 M., Leistungen auf fremden Bahnen 49014 M., Verbandskosten 14886 M., Wagenmieten 747021 M., Leihgeld für Betriebsmittel 34302 M., aus alten Materialien 787980 M., aus Betriebsmaterialien und sonstigen Gegenständen 44310 M., Telegraphengebühren 49320 M., Pacht- und Miethzinsen 283453 M., Vergütung der Post für Benützung von Betriebsmaterial 93815 M., Brücken- und Fährgeld 56749 M., verschiedenen und sonstigen Einnahmen 74953 M., im Ganzen 32023234 M., auf 1 km Bahnlänge 24310 M., auf 1 Nutzkilometer 4 M. 03 Pf.

Die Ausgaben betragen für Besoldungen 4743711 M., andere persönliche Ausgaben 3865548 M., allgemeine jährliche Ausgaben 891438 M., Bahnunterhaltung 1413115 M., Bahntransport 3723454 M., Erneuerung bestimmter Gegenstände 2190730 M., Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistung fremder Bahnverwaltungen 492625 M., Wagenmiete 923874 M., Leihgeld für Betriebsmittel 11540 M., im Ganzen 18256035 M., 57,01 % der Bruttoeinnahme, auf 1 km Bahnlänge 13859 M., auf 1 Nutzkilometer 2 M. 30 Pf. (Vergl. auch Uebersicht S. 576/77.)

Der Einnahmeüberschuß war 13767199 M., auf 1 km Bahnlänge 10451 M., 3,42 % des Anlagekapitals.



Für die Staatsbahn und die Privatbahnen in Staatsverwaltung waren 1882 die Verhältnisse wie folgt:

	Länge km	Anlage- kapital M.	Einnahme- überschuß M.	Rente ‰
Staatsbahn . .	1186,70 *)	393728182 *)	13481300	3,44
Heidelberg-Speier . .	22,16	2204203	18386	0,83
Karlsruhe-Maxau . .	9,73	1243418	140812	11,32
Kastatt-Gernsbach . .	14,98	1045911	34591	3,31
Appenweier-Oppenau . .	18,41	1954837	10567	0,54
Dinglingen-Lahr . .	3,28	337845	17071	5,06
Denzlingen-Waldkirch . .	7,12	788328	4468	0,57
Basel-Schopfheim . .	19,04	2409713	77238	3,22
Schopfheim-Zell i/W. . .	7,24	866635	— 17234	—
Privatbahnen . .	102,86	10850890	285899	2,64
Im Ganzen . .	1289,56	404579072	13767199	3,42

Bahn Telegraph. Für den allgemeinen Verkehr waren 285 Bahn-Telegraphenstationen eröffnet, davon auf württembergischen Gebiet 3, auf preussisch-hohenzollernischem Gebiet 2, auf hessischem Gebiet 4, auf schweizerischem Gebiet 5. 37 Stationen dienten nur dem Dienstverkehr. Die Länge der dem Dienst- und Privatverkehr dienenden Bahn-Telegraphenlinien war 1309 km, die der Leitungen 2825 km. Telegramme wurden befördert 88032, wovon 3358 gebührenfrei. An Gebühren gingen ein 67731 M., wovon an die Reichs-Postverwaltung abgegeben wurden 18411 M. Die Zahl der angenommenen Dienstdepeschen war 237200, der angekommenen (einschl. Zirkulardepeschen) 409180.

Eisenbahn-Stationen und Personal. Die Zahl der Bahnstationen war 308, wovon 60 nur für Personen-, 3 nur für Güterbeförderung. Das gesammte Betriebspersonal bestand in 9184 Personen, wovon 205 Staatsdiener, 4034 Angestellte, 4945 ständige Arbeiter und 294 bei der allgemeinen Verwaltung, 2119 bei der Bahn-, 5116 bei der Transport- und 1655 bei der Werkstätten-Verwaltung.

Verwaltung der Badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee. Dieselbe besaß 7 Dampfschiffe, 3 Schleppbote, 1 Trajekt Kahn. Die Dampfschiffe legten 156426 km zurück, ein Schiff durchschnittlich täglich 108,83 km, befördert wurden 197020 Personen, 492 Tonnen Gepäck, 5397 Thiere, 40992 Tonnen Güter. Die Einnahmen waren 278804 M., die Ausgaben 235064 M., der Einnahmeüberschuß 43740 M., somit Verzinsung des Anlagekapitals von 1246400 M. 3,51 ‰.

Die Main-Neckarbahn gehört Baden, Preußen und Hessen gemeinsam. Sie hat im Ganzen 94,50 km Länge, davon Baden 38,80, Preußen 6,83, Hessen 49,37; die Reineinnahme war 1882 2031540 M., davon erhielt Baden (nach Abzug von 15212 M. für Personalauslagen und Wohnungsgeldzuschüssen der badischen Bediensteten 664454 M.) 679666 M., Preußen 497685 M., Hessen 854189 M. Auf badischem Gebiet befinden sich 10 Stationen (davon 2 neben Stationen der badischen Staatsbahn).

\*) Ohne die gepachteten und in Mitbetrieb genommenen, dagegen einschließlich der verpachteten Strecken.



## Post und Telegraph.

An Verkehrsanstalten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung in den Oberpostdirektions-Bezirken Karlsruhe und Konstanz (welche außer Baden noch den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen und den hessischen Kreis Wimpfen umfassen) bestanden am 1. November 1883: Postämter I. Klasse 18, selbständige Telegraphenämter (I. Klasse) 3, Postämter II. Klasse 22, Postämter III. Klasse 165, Postagenturen 388, Zweig-Postanstalten 13, Posthilfsstellen 145, zusammen 754 Verkehrsanstalten (gegen 557 zu Ende 1878). Von diesen 754 Verkehrsanstalten waren 357 mit dem Reichstelegraphen verbunden und 62 mit Eisenbahn-Stationen vereinigt. Außerdem bestanden 2 Bahn-Postämter und 2 zeitweise in Wirksamkeit tretende Postlager-Telegraphenstationen (Schloß Mainau und Schloß Kirchberg).

Die Länge der Linien des Reichstelegraphen am 1. November 1883 betrug 3792 km, die Länge der Leitungen 8657 km mit 482 Morseapparaten und 144 Fernsprechern; außerdem war in Mannheim eine Stadt-Fernsprechanstalt mit 220 Anschlußstellen und 238 Fernsprechern in Betrieb; in Karlsruhe befindet sich eine solche in Einrichtung.

Das Personal betrug am 1. November 1883: 2934 Köpfe, wovon 1335 Beamte, 1418 Unterbeamte, 47 Posthalter und 134 Postknechte.

Bei den Post- bzw. Telegraphenanstalten sind im Jahre 1882

	angekommen Stück	Werth M.	abgegangen Stück	Werth M.
1. Brieffendungen aller Art ohne Werthangabe . . .	34938684	—	36718200	—
davon Postarten . .	6040260	—	6394554	—
davon Drucksachen .	6022584	—	6178118	—
2. Pakete ohne Werthangabe . . . . .	2356776	—	2425392	—
3. Briefe mit Werthangabe . . . . .	220014	201237678	201384	192111930
4. Pakete mit Werthangabe . . . . .	156780	136567980	166176	219211722
5. Postanweisungen . . . . .	1707891	109944948	1894563	108380168
6. Postaufträge zur a. Einziehung von Geldbeträgen . . . . .	190155	18300362	211170	—
b. Einholung von Wechselaccepten . . . . .	3864	—	—	—
7. Postnachnahmen . . . . .	309744	2236230	230562	1461816
8. Zeitungsexemplare Einzelnummern . . . . .	121717	—	102901	—
. . . . .	23782393	—	20465305	—
Gesamtzahl bzw. Betrag aller Postsendungen (ohne Zeitungen) . . . . .	39884000	468287000	41847000	521166000
Dagegen 1878 . . . . .	33564000	398238000	?	?
9. Telegramme . . . . .	577478	—	536793*)	—
Dagegen 1878 . . . . .	446356	—	425860	—

Auf je einen Einwohner entfallen in Anknüpfung 22,2 Brieffendungen, 25,4 Postsendungen überhaupt, 0,37 Telegramme.

\*) Darunter 28129 vom Bahntelegraph zugeführt.



## Kredit und Versicherung.

Badische Bank in Mannheim und Karlsruhe. Stand vom 31. Dezember 1882. Grundkapital in 30000 St. Aktien zu 300 M. 9 Mill. M., Reservefond 1422067 M., Notenumlauf 15531900 M., sonstige Passiva 1248976 M. Dagegen der Baarbestand 5298790 M., Reichs-Kassenscheine und Banknoten 5580320 M., Wechsel 18856316 M., Lombard 928398 M., sonstige Aktiven 1837908 M., Summe der Passiven, wie Aktiven 27202943 M. Im Jahre 1882 wurden an eigenen Noten eingelöst 102828100 M., ausgegeben 118360000 M., Wechsel im Eingang 42249 St. 100834604 M., im Ausgang 43382 St. 101148549 M. zum durchschnittlichen Zinssatz von  $4\frac{1}{15}\%$ . Vertheilte Dividende  $6\frac{1}{2}\%$ .

Reichsbank Geschäftsumsatz der im Großherzogthum bestehenden Reichsbank-Hauptstelle Mannheim und der Reichsbank-Stelle Karlsruhe im Jahr 1882 in Einnahme und Ausgabe (einschl. der von denselben ressortirenden Bankanstalten):

	Mannheim M.	Karlsruhe M.
Lombardverkehr . . . . .	5947600	8040700
Wechselverkehr . . . . .	419033900	165424900
Anweisungverkehr . . . . .	2391700	2277700
Giroverkehr . . . . .	868535600	237183600
Depositenverkehr . . . . .	—	5000
Verkehr mit Reichs- u. anderen Staatstassen . . . . .	5931500	28774600
Gesammtverkehr	1301840300	441706500

Rheinische Kreditbank in Mannheim. Gesamtumsätze in Ein- und Ausgang 1716854129 M. (davon Kassa-Verkehr 422540770 M., Konto-Korrent 841949042 M., Wechsel 194963413 M., Effekten 257400904 M.). Die Aktiva und Passiva schließen mit je 43892800 M., davon entfallen bei den Aktiven auf Kassa-Konto 675046 M., Reichsbank-Giro-Konto 986955 M., diverse Debitoren 28399017 M., Wechsel-Konto 7909372 M., Effekten-Konto 3225491 M., Effekten des Beamten-Unterstützungsfonds 62551 M., Konfortial-Betheiligungen 1664672 M., Coupons-Konto 179513 M., Immobilien-Konto 624869 M., Liegenschafts-Konto 165324 M., und bei den Passiven auf Kapital-Konto 12000000 M., diverse Kreditoren 16793916 M., Acceptations-Konto 11939828 M., Aval-Konto 784380 M., Reservefond-Konto 936913 M., Dividenden-Konto 1428 M., Beamten-Unterstützungsfond 62990 M., Decredere-Konto 475000 M., Gewinn- und Verlust-Konto 898355 M.

Rheinische Hypothekbank in Mannheim. Die Bilanz auf 31. Dezember 1882 ergibt an Aktiven 62959662 M., und zwar: Inventar 3000 M., Stempelsteuer auf noch unbegebene Pfandbriefe 3580 M., Kassenbestand und Reichsbank-Saldo 349167 M., Wechselbestand 345796 M., Disagio-Konto 1533771 M., Debitoren in Konto-Korrent 298297 M., Annuitäten-Darlehen 16625782 M., kündbare Darlehen 42063449 M., Kaufschillings-Forderungen 157350 M., Kommunal-Darlehen 693426 M., Liegenschafts-Konto 144772 M., Vortrags-Konto 741272 M., und an Passiven 62959662 M., und zwar: Aktien-Kapital 3000000 M., Pfandbrief-Kapital (zu  $4\frac{1}{2}\%$ ) 17649500 M. und (zu  $4\%$ ) 39666900 M., Kommunal-Obligationen (zu  $4\frac{1}{2}\%$ ) 237800 M. und (zu  $4\%$ ) 164400 M., verlooste Pfandbriefe (zu  $5\%$ ,  $4\frac{1}{2}\%$  und  $4\%$ ) 108800 M., verlooste Kommunal-Obligationen (zu  $4\frac{1}{2}\%$  und  $4\%$ ) 37700 M., Kapital-Reserve-



fond incl. Zinsen 497080 M., Disagiofond 353630 M., Dividenden-Reservefond 41298 M., Beamten-Unterstützungsfond 24092 M., unerhobene Dividenden 1879/81 2563 M., fällige unerhobene Pfandbrief- und Kommunal-Obligationenzinsen 114959 M., Kreditoren in Konto-Korrent 124421 M., Vortrags-Konto 553977 M., Gewinn- und Verlust-Konto 382542 M. Von den Annuitäten und kündbaren Darlehen kommen 16586395 M. auf Baden (davon 11583829 M. im Kreis Mannheim) und 39426431 M. auf Preußen, der Rest auf die Pfalz, Hessen und ein kleiner Theil auf Elsaß. Von den verkauften Pfandbriefen 10602400 M., also 18,49 % auf Namen inscribirt, und zwar 4544300 M. auf Mündel, 6058100 M. auf andere Pfandbriefbesitzer.

Kreis-Hypothekenbank Lörrach. Die Schlussbilanz auf 31. Dezember 1882 ergibt an Aktiven: Kassa 28179 M., Hypothekar-Darlehen 3528706 M., Gantrödel 1131373 M., Faustpfand-Verträge und Schuldscheine 394727 M., Liegenschaften 1000 M., Baloren 184593 M., Zinsen 18244 M., Konto-Korrent 281 M., zusammen 5287103 M., und an Passiven: Aktien 600000 M., Bank-Obligationen 4228947 M., Guthaben-Büchlein 339328 M., Reservefonds 68000 M., Dividenden 43263 M., Gewinn- und Verlust-Konto 7565 M., zusammen 5287103 M.

Badische Versorgungsanstalt in Karlsruhe. Nach dem Stand zu Ende 1882: Versorgungsverträge auf wachsende Leibrenten 20262 (Fonds 12227291 M.) und auf Kapitalien und feste Renten 1491 (Fonds 2182352 M.); Lebensversicherungs-Verträge 31707 (versichertes Kapital 126905128 M., Fonds 15921094 M.); Sparkasse-Einleger 3485 (Einlageguthaben 1302998 M., Fonds 1430092 M.); Kinderversicherungs-Verträge Einlagen 5416 (Guthaben 714353 M.). Der Geschäftsumsatz war 1882 in Einnahme und in Ausgabe je 23363747 M. Das Aktivum und Passivum schließt mit 34476981 M. ab. Die verzinslich angelegten Aktivkapitalien betragen 30699832 M., wovon 66,07 % gegen Verpfändung von Liegenschaften, 28,71 % in Werthpapieren, 5,22 % auf Faustpfänder.

Vorschuß- und Kreditvereine wurden für 1882 106 ermittelt. Die Zahl von deren Mitgliedern war (am Schluß des Rechnungsjahres) 58033; die Zahl der gewährten Vorschüsse 124151, der Betrag derselben 53664487 M. (darunter 62657 Proлонationen mit 13466462 M.). 6282 Mitgliedern war ein Konto-Korrent eröffnet mit einer Gesamteinnahme von 67293235 M. und einer Gesamtausgabe von 68230925 M. Der Gesamtumsatz der Vereine war 443663013 M.; der Reingewinn betrug 904451 M. Die Summe der Aktiven war 51056214 M. (darunter in Wechseln der Geschäftskunden 20907893 M., Guthaben an die Kontokorrent-Zahaber 19654433 M.), der Passiven 51056214 M. (darunter Geschäftsanteile der Mitglieder 11785397 M., Reservefond 1856153 M., Anleihen von Privaten 15749294 M., Sparkasseneinlagen 7584672 M., an die Kontokorrent-Zahaber 4102215 M.).

Ländliche Kreditvereine bestanden zu Ende 1882 50, davon gehörten 34 dem Verband für das südliche und westliche Deutschland an; Rechnungsergebnisse über dieselben liegen noch nicht vor. Für das Jahr 1881 lagen von 43 solchen Vereinen die Rechnungsergebnisse vor; deren Mitgliederzahl betrug am Jahresluß 4091; die Einnahme war 2129179 M., die Ausgabe 2062353 M., der Kassenvorrath 66854 M. Die Summe der Aktiven 1495295 M. (darunter Restschuld der Mitglieder und Privaten 1139184 M., Güterzieher 125208 M., bei Banken und Vereinen 103685 M.),



der Passiven 1466315 M. (darunter bei Mitgliedern und Privaten 940585 M., bei Banken und Vereinen 115929 M., Sparkasseneinlagen 234515 M., Geschäftsantheile der Mitglieder 97344 M., Reservefond 27407 M.). Von den 43 Vereinen gehörten 21 dem Verbande für das südliche und westliche Deutschland an.

Öffentliche Sparkassen waren 1881 103 vorhanden mit 184775 Einlegern mit einem Einlageguthaben von 145384570 M. 1880 betrug die Zahl der Einleger 177081 mit einem Einlageguthaben von 134670005 M., das Aktivvermögen betrug 1881 155818242 M., darunter verzinslich angelegte Aktivkapitalien 147667247, wovon 63% auf Darlehen gegen bezugenes Unterpand in Liegenschaften, 12% auf Liegenschafts-Kaufschillinge, 9% auf Staatspapiere, 2% auf sonstige Kreditpapiere, 1% auf Faustpand-Darlehen und 13% auf Darlehen gegen Schuldscheine kommen.

Feuerversicherung. Im Großherzogthum besteht eine allgemeine Brandversicherungs-Anstalt, bei welcher alle Gebäude zu vier Fünftel des Werthanschlages versichert sein müssen. Die Versicherung des fünften Fünftels bei anderen Versicherungsanstalten ist freigestellt. Der gesammte Werthanschlag (einschließlich des Fünftels) der Gebäulichkeiten betrug zu Ende 1882 1487265070 M. Das fünfte Fünftel war bis zu 225280189 M. (76%) versichert. Für Fahrnißversicherung bestanden bei verschiedenen Versicherungsunternehmungen 203560 Verträge mit einem Versicherungskapital von 1320020784 M.

## Handel und wirtschaftliche Verhältnisse.

Handelskammern gab es 7, Handelsgenossenschaften 6 und Gewerbevereine 68.

Im Jahr 1882 wurden 1793 Viehmärkte abgehalten, auf denen 7621 Pferde, 170535 Stück Großvieh, 53556 Stück Kleinviehdieh, 246896 Schweine, 30306 Schafe und Ziegen aufgestellt waren. Ueber Fruchtmärkte wurde von 35 Orten berichtet; der Gesamtverkauf war 564151 Zentner Getreide-, Hülsen- und Oelfrüchte.

An Land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften (ohne Bauplätze) wurden veräußert 13600 ha Acker, 351 ha Garten, 4328 ha Wiese, 538 ha Rebland, 3180 ha Wald, 1700 ha sonstige, im Ganzen 23697 ha, zu dem Gesamtpreis von 36530312 M.

Durchschnittspreis eines Hektars war für Acker 1917 M., für Garten 4529, für Wiese 2310, für Rebland 4851 M., für Wald 819 M. Der durchschnittliche Pachtpreis für einen Hektar Acker war 90 M., für einen Hektar Wiese 109 M.

Ueber die Preise von Arbeit und Lebensbedürfnissen im Jahre 1882 liegen u. A. folgende allgemeine Durchschnittszahlen vor: der Tageslohn für gewöhnliche, keine besondere Geschicklichkeit verlangende Arbeit 1 M. 91 Pf. für den Mann (im Sommer), 1 M. 23 für die Frau; der Viehlohn für einen Knecht 186 M., für eine Magd 120 M. Der Zentner Weizen 11 M. 75 Pf. (im Jahr 1881 12 M. 38 Pf.), Roggen 9 M. 04 Pf. (9 M. 73 Pf.), Hafer 7 M. 53 Pf. (7 M. 53 Pf.), Kartoffeln 3 M. 06 Pf. (2 M. 91 Pf.), Heu 3 M. 73 Pf. (3 M. 74 Pf.), das Pfund Brod (Schwarzbrod) 14 Pf. (13,8 Pf.), Ochsenfleisch 65 Pf. (69 Pf.), Schweinefleisch 63 Pf. (69 Pf.), Hammelfleisch 64 Pf. (63 Pf.), Kalb-



fleisch 55 Pf. (50 Pf.); Butter 1 M. 03 Pf. (1 M. 06 Pf.), zehn Eier 62 Pf. (61 Pf.), der Liter Rapsöl 86 Pf. (87 Pf.), Erdöl 27 Pf. (30 Pf.), der Zentner Ruhrkohlen 1 M. (1 M. 02 Pf.), Saarkohlen 95 Pf. (93 Pf.), ein Ster Buchenbrennholz 9 M. 50 Pf. (10 M. 25 Pf.), Fichtenbrennholz 6 M. 25 Pf. (6 M. 75 Pf.).

Zahlungsbefehle wurden von den Bürgermeistern 34513 (1881: 38745), von den Amtsgerichten 90913 (98089) erlassen. Liegenschaftsvollstreckungen wurden 2146 (3238), Fahrniß- und Halmfrüchtvollstreckungen 3866 (4265) vorgenommen, Konkurse wurden anhängig 259 (222); Pfandurkunden wurden 8453 über 24512436 M. Kapitalbetrag, richterliche Unterpfänder 7166 über 8099432 M. Kapital, Vorzugsrechte für Kaufschillinge 41470 über 62706110 M. und für Gleichstellungsgelder 2224 über 7693124 M. eingetragen. Die Zahl der erledigten Rechtsstreitigkeiten vor den Bürgermeistern war 7042 (7928), die der erledigten Zivilprozesse vor den Amtsgerichten 34976 (35482).

Gewerbelegitimations-Karten und -Scheine wurden 16248 (16183) erteilt; davon Karten an inländische Handelsreisende 2798 (2890), ausländische Handelsreisende 3 (3), Scheine für Verbreitung von Schriften Form. L 52 (37), für Musikaufführungen, Schaustellungen zc. Form. A erteilt 309 (350), ausgedehnt 2362 (2532), für sonstigen Gewerbebetrieb Form. B 12077 (11972), für Ausländer Form. C erteilt 301 (341), ausgedehnt 674 (722), für Ankauf und Verkauf von Erzeugnissen der Jagd und des Fischfangs Form. D 325 (269), für Gegenstände des Wochenmarktverkehrs Form. E 383 (321).

Brandfälle an Gebäuden kamen (1882) vor 505 in 352 Gemeinden, Gebäude wurden zerstört bezw. beschädigt 1538 (544 ganz, 994 theilweise) und zwar 550 Wohnhäuser, 304 Scheuern, 353 Ställe, 222 sonstige Nebengebäude, 25 Kirchen, Rathhäuser zc., 84 gewerbliche Gebäude. Entschädigung wurde geleistet 948614 M. von der General-Brandkasse, 191117 M. von Privatgesellschaften und 7689 M. wegen Löschmaßregeln aus Gemeindefassen. Mobiliarentschädigungen wurden an 576 Personen in 692 beschädigten bezw. zerstörten Gebäuden mit 534246 M. geleistet.

Feuerwehren bestanden 350 mit 28858 Mitgliedern. Gemeindefeuerpistolen waren vorhanden 3485, davon 1466 Handspitzen.

Hauptgebäude gingen durch Neu- und Ersatzbau 1498, Nebengebäude 2658 zu, während von jenen 590, von diesen 842 durch Abbruch, Feuer, Wasser und Sturm abgingen.

## Unterricht und Bildung.

Die Universität Heidelberg wurde im Sommer 1883 von 1038 (evangel. theolog. 54, jurist. 416, medicin. 231, philos. Fakultät 318, Hospitanten 39), Freiburg von 909 (kath. theolog. 52, jurist. 209, medicin. 345, philos. Fakultät 217, Hospitanten 86), die Polytechnische Schule in Karlsruhe von 290 Studirenden besucht. Gesamtzahl der Studirenden der Hochschulen 2237, des Lehrpersonals 254 (188 Lehrer, 66 Hilfslehrer und Assistenten). Die Kunstschule in Karlsruhe zählte 9 Professoren und Lehrer und 90 Schüler.

Ueber die sonstigen Schulanstalten gibt die folgende Uebersicht Auskunft:

	nach dem Stand vom	Ans- taltcn	Zahl der Anstalts- Lehrer	Nebens- lehrer	Schüler
1. Gymnasien . . . . .	1./10. 82	12	182	62	4239
2. Progymnasien (2 mit Realgymnasien ver- bunden) . . . . .	dsgl.	4	35	17	697
3. Realgymnasien (2 neun- und 2 sechsklassige) . . . . .	dsgl.	4	50	20	1026
4. Höhere Bürgerschulen: a. mit Lehrplan der Realgymnasien . . . . .	dsgl.	22	98	65	1751
b. ohne Lateinunterricht	dsgl.	5	56	28	1259
5. Lehrerbildungsanstalten a. Turnlehrerbildungs- Anstalt . . . . .	dsgl.	1	2	—	.
b. Lehrerseminare . . . . .	dsgl.	4	21	10	418
c. Präparandenschulen	dsgl.	3	6	12	176
6. Baugewerke-Schule in Karlsruhe . . . . .	1./11. 82	1	6	5	93
7. Kunstgewerbe-Schule in Karlsruhe . . . . .	1./1. 83	1	10	—	141*)
dsgl. in Pforzheim . . . . .	dsgl.	1	3	—	95
8. Gewerbeschulen . . . . .	1./10. 82	42	56	24	6057
9. Taubstummenanstalten Schl. 82/83	Schl. 82/83	2	22	—	208
10. Blinden- Erziehung- anstalt in Flörsheim . . . . .	dsgl.	1	4	—	46
11. Lehrerinnenseminar (Prinzessin = Wilhelm- Stift) in Karlsruhe . . . . .	Okt. 83	1	1	8	78
12. Höhere Mädchenschulen Ostern 82	Ostern 82	7	45	—	1972
13. Volksschulen**). . . . .	Schl. 82/83	1585	3216	—	245521
hiezü Übungsschulen der Seminare . . . . .	dsgl.	2	19	—	875
14. Industrieschulen . . . . .	dsgl. 79	1571	1730	—	.
15. Privat-Lehr- und -Er- ziehungsanstalten . . . . .	dsgl.	174	.	.	.
16. Kleintinderschulen . . . . .	Ende 1882	283	.	.	.
17. Landwirtschaftliche Winterschulen . . . . .	Wtr. 82/83	12	12	—	231
18. Obföbau-Schule in Karlsruhe . . . . .	dsgl.	1	2	—	32
19. Landwirtschaftliche Lehranstalt Hochburg . . . . .	1. Nov. 82/83	1	4	—	32

\*) 59 händige Schüler, 49 Nebenschüler, 33 Gänge.

\*\*) An allen Volksschulen wird Fortbildungsunterricht obligatorisch erteilt.



## Gesundheitspflege und Versorgung.

Die Zahl der Aerzte war (Ende 1882) 519, der Zahnärzte 15, der Wundärzte 9, der Hebammen 2155, der Thierärzte 116, der Apotheken 184, der Filialapotheken 7, der Handapotheken 11, der Nothapotheken 1.

In den Heil- und Pflegeanstalten Jilenau, Pforzheim und Heidelberg wurden verpflegt (Ende 1882) 1279 Kranke, wovon 601 männlich, 678 weiblich. Das Direktions-, Aufsichts- und Wirtschaftspersonal bestand aus 296 Personen, 143 männl., 153 weibl.

Sonstige Kranken- und Versorgungsanstalten wurden (1878) gezählt: 24 Pfründner-, 43 Kranken-, 35 Waisen- und Rettungsanstalten, 1 Anstalt für Mägdeausbildung, 3 Entbindungs- bzw. gynäkologische Anstalten, 2 Beherbergungsanstalten; ferner 81 gemischte Anstalten, darunter 53 für Pfründner und Kranke, 16 für Pfründner, Kranke und Waisen und 12 je für Pfründner, Kranke, Waisen, Beherbergte, Zöglinge in verschiedener Zusammensetzung. Diese Anstalten sind eingerichtet zur Aufnahme von 3198 Pfründnern und Spitaliten, 40 Blinden, 3658 Kranken, 2288 Waisen, 192 Zöglingen, 127 zu Beherbergenden.

Im Jahre 1882 wurden in 104 allgemeinen Krankenanstalten mit öffentlichem Charakter 24054 Kranke verpflegt (15266 männliche und 8788 weibliche) mit 584452 Verpflegungstagen; die Zahl der Betten betrug 3417; Augenheilstätten und Entbindungsanstalten mit öffentlichem Charakter gab es je 3 mit 149 bzw. 62 Betten, 1620 bzw. 350 Verpflegten. Privat-Krankenanstalten mit mehr als 10 Betten gab es 2, Privat-Augenanstalten gleichfalls 2 mit 40 bzw. 38 Betten, 217 bzw. 403 Verpflegten.

Von den 38937 Gestorbenen des Jahres 1882 waren 24202 ärztlich behandelt und 14735 nicht, starben im Kindbett 421, an Infektionskrankheiten 3811, an Lungenschwindsucht 4836, Lungenentzündung 3368, an Magenkrebs 506, an sonstigem Krebs 1057. Fälle von Infektionskrankheiten wurden angemeldet 10956 (Typhus 1566, Kindbettfieber 367, Scharlach 5360, Diphtheritis 3635, Blattern28). Im Impfyahr 1882 wurden 78114 Impfungen vorgenommen (davon 42704 Erstimpfungen, 35410 Wiederimpfungen).

Die Zahl der Geisteskranken betrug bei der Zählung im September 1880: 4304, davon waren 3193 außerhalb der Anstalten und 1111 in Anstalten, 2119 waren männlich, 2185 weiblich; außerdem wurden 320 Epileptische gezählt.

Die Zahl der Bade- und Kurgäste der hauptsächlichlichen Badeorte des Großherzogthumes war im Jahr 1883: Ueberlingen 395, Donaueschingen 700, Dürrhein 360, Boll 18, Steinabad 125, Säckingen 102, bei Rheinfelden 238, Badenweiler 4088, Sulzburg 110, Glotterthal 100, Suggenthal 204, Kirnhalden 218, Gengenbach 200, Zell a. S. 119, Rippoldsau ?, Sulzbach 612, Antogast 460, Freiernbach 1062, Petersthal 2293, Griesbach 810, Rothenfels 194, Langenbrücken 200, Rappenu 294, Weinheim 198, Baden mit Lichtenthal (einschließlich Besuchsgäste) 49107.

## Rechtspflege.

Zivil-Rechtspflege. 1882. Beim Oberlandesgericht waren 623 Berufungen, von denen 531 durch Endurtheil erledigt wurden und 109



Beschwerden; bei den Landgerichten 5918 Fälle in erster und 862 Fälle in zweiter Instanz (4894 Endurtheile) anhängig, bei letzteren kamen 388 Arrestverfügungen, 253 Beschwerden und 53 Rechtspolizeifälle vor. Die Amtsgerichte hatten 36475 Zivilprozesse (20883 Endurtheile), 442 Konkurse (davon 258 neue) und 36738 Rechtspolizeifälle zu behandeln und erließen 94629 Zahlungs-, 33225 Vollstreckungs- und 13298 Arrestbefehle.

Die Bürgermeisterämter erließen 34513 Zahlungsbefehle und erledigten 7042 Rechtsstreite.

Straf-Rechtspflege. 1882. Beim Oberlandesgericht ergaben sich 25 Revisionen, 61 Beschwerden, sowie 9 (sämmtlich zurückgewiesene) Anträge auf Erhebung der öffentlichen Klage. Bei den Landgerichten wurden 1119 Voruntersuchungen geführt, 715 Berufungen, 25 Wiederaufnahmefälle behandelt, schwurgerichtliche Urtheile ergingen 244, Erstinstanzurtheile der Strafkammern 995 wegen Verbrechen und 1370 wegen Vergehen. Bei den Amtsgerichten kamen 14 Voruntersuchungen und 7 Gesuche um Wiederaufnahme vor; sie erließen 10062 Urtheile (davon 17 ohne Schöffin), 10062 Urtheile (davon 1107 auf Privatklagen und 1682 wegen Uebertretungen), 36428 Forst- und 1816 sonstige Strafbefehle.

Gerichtlich wurden im Ganzen 18143 Straffälle (Verbrechen und Vergehen) erledigt und hierbei 11041 Personen (1 auf 142 Einw.) verurtheilt.

Von den 18143 Straffällen betrafen 6645 Diebstahl, 2504 Beleidigungen, 1724 Körperverletzungen, 1200 Betrug und Untreue, 874 Unterschlagung, 574 Sachbeschädigung, 448 Wehrpflichtvergehen, 411 Vergehen gegen das Forst-Strafgesetz, 349 gegen die Reichs-Gewerbeordnung, 291 Jagdvergehen, 287 Begünstigung und Fälscherei, 280 Nötigung und Bedrohung, 276 Meineid und Eidesbruch, 244 Widerstand gegen die Staatsgewalt, 243 Unzucht, 213 Urkundenfälschung und Unterdrückung.

Die erkannten Strafen waren 324 mal Zuchthaus, 8178 mal Gefängniß, 12 mal Festungshaft, 81 mal Haft, 2453 mal Geldstrafe, 53 mal Verweis. In 683 Fällen wurde auf Nebenstrafen erkannt.

Wegen Uebertretungen kamen bei den Amtsgerichten 1517, bei den Bezirksämtern 45800, bei den Bürgermeistern 117681, zusammen 164998 Bestrafungen vor. Forststrafthaten kamen 48978 zur Anzeige; dieselben wurden in 47528 Fällen mit Geld, in 508 Fällen mit Haft bestraft; bei 551 Fällen erfolgte Freisprechung und 391 Fälle blieben unerledigt.

Strafanstalten. Der Personalbestand war durchschnittlich 1882 in den Central-Strafanstalten 1293, in den Kreisgefängnissen 125, in den Amtsgefängnissen 602 (ohne 429 Untersuchungsgefängene), zusammen 2020. Die durchschnittliche Besetzung des polizeilichen Arbeitshauses war 170.

Verwaltungs-Rechtspflege. Die Bezirksräthe entschieden 1882 in 191 Verwaltungs-Rechtssachen, der Verwaltungs-Gerichtshof über 72 Rekurse (4 Vergleich und Verzicht, 38 bestätigend, 22 abändernd, 5 gemischt, 3 verwerfend).

## Finanzen.

Die Steuerkapitalien, der Steuerfuß und der Steuerertrag waren im Jahr 1882:



Direkte Steuern	Kapital M.	Steuerfuß Pf.	Ertrag M.
Grund- und Gefällsteuer*) . . .	1484284739	28	6405732
Häusersteuer . . . . .	763096410	28	
Erwerbsteuer . . . . .	1092880000	26	2987189
Nachtrag an Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer . . . . .	—	—	221475
Gezetzlicher Antheil des Staats am Reingewinn der Badischen Bank .	—	—	20418
Kapitalrenten-Steuer . . . . .	851559580	15	1337539
Fixirte Steuer (Kürnbach) und Berg- steuer . . . . .	—	—	893
	4191820729	—	10973246
hiez u katafirte steuerfreie Kapitalien	88544152		
Gesamntes Steuerkapital . . . .	4280364881		

Indirekte Steuern	Menge	Steuerfuß	Ertrag M.
vom Wein	Accise . . . . . 347207 Hektol.	3 Pf.**)	929252
	Dmngeld . . . . . 245357 "	2 Pf.**)	455269
	Aversen u. Wein- lagergebühr . . . . . —	—	2656
vom Bier	inländischen . . . 1167214 "	2 Pf.	3735083
	ausländischen . . . 92868 "	3,2 Pf.	297180
vom Branntwein	inländischen . . . 27524 "	4,6 u. 12 Pf.	160814
	ausländischen . . . 36780 "	12 u. 14 Pf.	580418
vom Schlachtvieh	Dahsen . . . . . 16994 Stück	11 M.	597658
	Kinder, Kühe Farren . . . . . 102681 "	4 M.	
	Fleisch . . . . . 204375 Pfund	4 Pf.	8175
Liegenschaftsaccise . . . . .	—	2 1/2 ‰	1727839
Schenkungsaccise } . . . . .	1 2/3, 3 1/3 ‰ u. 10 ‰		905746
Erbschaftsaccise }			
			9400090
Justizgefälle (Gerichtskosten, Sporkeln, Taxen und Rechts- polizei-Gebühren der Gerichte, Notariatsgebühren) . . .			2967896
Erlös aus Stempelmarken und gestempelten Impressen 5977 M., Sporkeln, Taxen der Verwaltungsbehörden, Polizeistrafen der Bezirksämter, Abhörgebühren 612873 M., Hundstagen 247432 M., Ersatz an Hundemusterungs-Kosten 5242 M. . . . .			871524
Forstgerichtsgefälle, Strafen und Gerichtskosten-Ersatz . . .			71842
Steuerstrafgefälle, Steuernachträge und sonstige Einnahmen			429014
Gesamteinnahme der Steuerverwaltung . . . . .			24713612
Die Erhebungskosten betragen . . . . .			2885346
Steuer-Reinertrag . . . . .			21828266

Die Steuerrückstände betragen am 31. Dezember 1882 108269 M.  
Für ausgeführtes Bier wurden 147462 M., für ausgeführten Brannt-  
wein 22380 M. Steuer rückversetzt.

\*) Darunter Beförderungsteuer (129850 M.).

\*\*) Vom Obstwein bei Accise 0,2 Pf., bei Dmngeld 0,8 Pf.

Der Ertrag der Kameral- und Forstdomänen im Jahr 1882 war

Einnahmen aus:		Ausgabe an:	
	M.		M.
Gebäuden . . . . .	99152	Steuern, Umlagen,	
landw. Grundstücken .	1837509	Brandversicherung .	236105
Gewerbeeinrichtungen .	16749	Kirchen, Pfarreien,	
Holz . . . . .	3721312	Schulen . . . . .	820050
Forstnebennutzungen .	238701	Grundstock . . . . .	7458
Schadenersatz von Forst-		verschiedene Lasten .	192460
freveln . . . . .	5994	Verwaltungsaufwand .	2461679
Lehen u. Berechtigungen	57491		3717752
Grundstock . . . . .	518420	Reinertrag	2831139
Verschiedenem . . . . .	53563		
	6548891		

Die Domänen bestanden (1. Januar 1882) in 338 Gebäuden, im Brandversicherungs-Anschlag von 8604196 M., 106 ha Gärten, 10486 ha Acker, 8052 ha Wiesen, 32 ha Reben, 89161 ha Wald, 1380 ha Wasser, Wege, Dedung, zusammen 109218 ha im Steueranschlag von 81827771 M., Johann in Gefällen und Rechten von jährlich 128470 M. im Kapitalanschlag (18fach) von 2312460 M., darunter Holzzerlös aus angekauften Murgschifferschafts-Rechten 67897 bezw. 1222146 M.

Die Kosten der Zollverwaltung berechnen sich wie folgt: Einnahmen aus der Reichskasse 1251705 M., unmittelbare 295659 M., zusammen 1547364 M. Ausgabe 1775043 M.; Mehrausgabe 227679 M.

## Rechnungsergebnisse für 1882.

## 1. Hauptstaatsrechnung.

Ordentlicher Etat.	Einnahmen.		Ausgaben.	
	M.	M.	M.	M.
Staatsministerium		2722977		7748824
Großherzogliches Haus . .	—		1748150	
Landstände . . . . .	—		137357	
Geheimes Kabinet . . . . .	—		22003	
Staatsministerium . . . . .	—		62146	
Gesandtschaft beim Reich .	—		29925	
Herauszahlungen der Matri-				
kularbeiträge z. Reichskasse	2722977		5706267	
Aversum f. die Zollausschlüsse	—		31377	
Verschiedenes . . . . .	—		11599	
Ministerium der Justiz,		1507663		8478943
b. Kultus u. Unterrichts				
Ministerium . . . . .	—		105445	
Oberlandesgericht . . . . .	—		154940	
Landgerichte . . . . .	—		643238	
Staatsanwaltschaft . . . . .	—		145053	
Bezirksjustiz . . . . .	700852		1708897	
Strafanstalten . . . . .	803832		1117318	
Allgemeine Ausgaben für die				
Rechtspflege . . . . .	—		1457279	
Kultus . . . . .	—		250478	
Unterricht und Künste . . .	2979		2821274	
Verschiedenes . . . . .	—		75021	



	Einnahmen.		Ausgaben.	
	M.	M.	M.	M.
Ministerium des Innern		2490637		8843782
Centralbehörden . . . . .	—		432660	
Bezirksverwaltung, Polizei und Gendarmerie . . . . .	335983		2987779	
Milde Fonds und Armen- anstalten . . . . .	—		185153	
Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	909788		1037166	
Gewerbe u. Landwirtschaft . . . . .	13976		270314	
Wasser- und Straßenbau . . . . .	1230810		3900527	
Verschiedenes . . . . .	80		30183	
<b>Finanzministerium</b>		<b>34203283</b>		<b>12759189</b>
Centralbehörden . . . . .	—		300255	
Domänenverwaltung . . . . .	6548891		3717752	
Steuer . . . . .	24713612		2885346	
Salinen . . . . .	1118835		608269	
Zoll . . . . .	1547364		1775043	
Münze . . . . .	32348		26004	
Allgemeine Kassenverwaltung	242233		4163	
Staatsschuld (s. Seite 578)	—		1750000	
Pensionen . . . . .	—		1680865	
Verschiedenes . . . . .	—		11492	
<b>Oberrechnungskammer</b>		<b>125</b>		<b>93567</b>
Ordentlicher Etat		40924685		37924305
<b>Außerordentlicher Etat.</b>				
Staatsministerium . . . . .	—		—	
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts . . . . .	—		655829	
Ministerium des Innern . . . . .	104487		862883	
Finanzministerium . . . . .	323775		251119	
Oberrechnungskammer . . . . .	—		—	
Außerordentlicher Etat		428262		1769831
Ordentlicher u. außerordentl. Etat		41352947		39694136

## 2. Eisenbahnkassen-Rechnung.

	Einnahme.	M.
Personen-, Gepäck- u. -Verkehr . . . . .		11298546
Güter- u. -Verkehr . . . . .		18100446
Für Benützung von Bahnanlagen u. . . . .		452339
Für Ueberlassung von Betriebsmitteln . . . . .		781323
Erträge aus Veräußerungen . . . . .		832290
Verschiedene und sonstige Einnahmen . . . . .		558290
		<b>32023234</b>

## Ausgabe.\*)

	M.
a. Besoldungen und Gehalte . . . . .	4743711
b. Andere persönliche Ausgaben . . . . .	3865548
c. Allgemeine sachliche Ausgaben . . . . .	891438
Unterhaltung der Bahnanlagen:	
d. Anlagen auf freier Strecke . . . . .	801981
e. Bahnhofsanlagen . . . . .	563447
f. Telegraphen- und Signaleinrichtungen . . . . .	47687
Bahntransport:	
g. Kosten der Züge . . . . .	1382390
h. Unterhaltung der Betriebsmittel . . . . .	2341064
Erneuerung bestimmter Gegenstände:	
i. Oberbau . . . . .	1736260
k. Betriebsmittel . . . . .	454470
l. Für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistung fremder Bahnverwaltungen . . . . .	492625
m. Miete: Wagenmiete . . . . .	923874
n. Leihgeld für Betriebsmittel . . . . .	11540
	18256035
Hiernach ergibt sich ein Einnahmeüberschuß von . . . . .	13767199
darunter Antheil der Privatbahnen . . . . .	498222
bleibt Reinertrag der Staatsbahnen . . . . .	13268977
Siezu der Antheil Badens an dem 2031540 M. betragenden Reinertrag der Main-Neckarbahn, hier 8,73 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> seines durchschnittlichen Baukapitals von 7610533 M. = . . . . .	664454
Gesamteinnahme aus Eisenbahnen . . . . .	13933431

\*) Die einzelnen Positionen vertheilen sich auf die Verwaltungsweige in folgender Weise:

	Allgemeine Verwaltung	Bahnverwaltung	Transportverwaltung.			
			Äußerer Bahnhofsdienst	Expeditionsdienst	Zugbegleitungsdienst	Zugbeförderungs-dienst
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
a.	603264	734850	1294061	759767	550669	801100
b.	381232	281147	942508	596653	753591	910417
c.	338507	47433	292532	165649	13412	33905
d.	—	801981	—	—	—	—
e.	—	563447	—	—	—	—
f.	—	47687	—	—	—	—
g.	—	—	—	—	—	1382390
h.	—	—	—	—	—	2341064
i.	—	1736260	—	—	—	—
k.	—	—	—	—	—	454470
l.	47338	258384	71929	5350	20118	89506
m.	—	—	—	—	—	923874
n.	—	—	—	—	—	11540
	1370341	4471189	2601030	1527419	1337790	6948266

Hof- und Staats-Handbuch 1883.

Gedruckt 6. Dezember 1883.



## Staatsschuld am 1. Januar 1883.

## 1. Allgemeine Staatsschuld (Amortisationskasse).

	unverzinslich M.	verzinslich M.	zusammen M.
An andere Staatskassen (einschl. 12 Mill. Gulden an den Domänen- grundstock) . . . . .	21990295	12152305	34142600
an Dritte . . . . .	128095	4814664	4942759
Summe	22118390	16966969	39085359
davon ab Aktiva in Kontokorrent, Werthpapieren, Faust- pfand-Darlehen zc. . . . .			2724471
		Reine Staatsschuld	11840649
		Dieselbe war am 31. Dezember 1881	12206079
		Schuldenverminderung im Jahre 1882	365430

Diese Verminderung ist entstanden:

	M.
Einnahme (Aktivzinsen und sonstige Einnahmen)	1053845
Ausgabe (Passivzinsen und Verwaltungskosten) . . . . .	688415
Mehreinnahme, d. i. Tilgungsfond	365430

## 2. Eisenbahn-Schuld (Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse).

	M.	M.	
a. Verzinsliche Schulden . . . . .		329230806	
nämlich Lotterianlehen (35-fl.-Loose zu 3 $\frac{1}{2}$ 0/0) . . . . .	7231395		
Anleihe zu 3 $\frac{1}{2}$ 0/0 . . . . .	7960154		
" " " 4 0/0 . . . . .	252807486		
Prämienanleihe zu 4 0/0 . . . . .	31519500		
Baufosten-Vorschüsse 3 0/0 . . . . .	4285714		
" " " 4 0/0 . . . . .	2373526		
Kontokorrent-Schuld an die Amor- tisationskasse 4 0/0 . . . . .	23053031		
b. Unverzinsliche Schuld: Papiergeld 2441308, rückständige Loose, Coupons zc. 2462551, Verschiedenes 122436 M.		5026295	
Summe der Passiva		334257101	
davon Aktiva der Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse . . . . .		7905520	
		Reine Eisenbahn-Schuld	326347581
		Dieselbe war am 31. Dezember 1881	328626373
		Schuldenverminderung im Jahre 1882	2278792

Diese Verminderung ist entstanden:

	M.	M.
<b>Einnahme: 1. Abgelieferte Eisenbahn-</b>		
Gefälle:		
Staatsbahn . . . . .	14607418	
Main-Neckar-Bahn . . . . .	648054	
	15255472	
2. Reichs-Postgefälle . . . . .	390030	
3. Aktinzinsen und sonstige Einnahmen	221646	
4. Staatszuschuß . . . . .	1750000	
	17617148	
 Davon ab die		
<b>Ausgabe: 1. Baukosten . . . . .</b>	1854166	
2. Verwaltung . . . . .	59341	
3. Passivzinsen . . . . .	13424849	
	15338356	
Schuldenverminderung w. o.		2278792

**Einnahmen und Ausgaben der Kreisverbände im Jahr 1882.**

	Laufende		darunter		
	Einnahmen	Umlagen	Ausgaben	Armenpflege	
	M.	M.	M.	M.	
Konstanz . . . . .	183933	117679	164732	96922	41866
Billingen . . . . .	93418	56633	88877	34375	20719
Waldshut . . . . .	136879	78064	171842	92045	28995
Freiburg . . . . .	320480	246229	315768	148777	134506
Lörrach . . . . .	94631	89277	128223	63304	41759
Offenburg . . . . .	186378	99826	206172	72528	56567
Baden . . . . .	84269	74662	92287	33001	39894
Karlsruhe . . . . .	197115	169498	208224	125776	63181
Mannheim . . . . .	160965	127556	159026	65044	84029
Heidelberg . . . . .	218977	163999	201073	66513	81730
Rosbach . . . . .	196331	164488	175541	60451	104958
<b>zusammen</b>	<b>1873376</b>	<b>1387911</b>	<b>1911765</b>	<b>858736</b>	<b>698204</b>

**Gemeindefinanzen.**

Das Gemeindevermögen betrug am 1. Januar 1881 nach den revidierten Rechnungen 335595211 M., darunter Aktiva kapitalien 19828545 M. Die Gemeindefschulden 49464818 M.

Das umlagepflichtige Gemeinde-Steuerkapital betrug für 1883 3167960614 M.

Die Gemeindesteuern waren für 1883 im Voranschlag: allgemeine Umlage 12069712 M., Auflage auf den Bürgernutzen 830245 M., besondere Umlagen 209800 M.

Von dem Gemeindevermögen auf 1. Januar 1881 entfiel auf die acht der Städteordnung unterstehenden Städte:

Gemeindevermögen 35454671 M., Gemeindefschulden 28366365 M., umlagepflichtiges Steuerkapital (für 1883) 751150248 M., allgemeine Umlagen 3059760 M., Auflagen auf den Bürgernutzen 14854 M.



**Theilnahme Badens an den Leistungen für das Deutsche Reich.**

Die Berechnung der Matrifularbeiträge, sowie des Antheils an den Ueberflüssen der Zölle und der Tabakssteuer und an den Reichsstempel-Abgaben findet für Baden nach der Bevölkerungszahl von 1570254, im Vergleich zu der Zahl 45234061 statt. Die Matrifularbeiträge Badens betragen für 1883/84 4807914 M., für 1884/85 4615269 M.; die erwähnten Einnahmeantheile Badens 3085305 M. bezw. 3274305 M.

An dem Rekrutenbedarf ist Baden im Verhältniß von 1541277 zu 44525939 betheiligt.

Für die Abrechnung über die gemeinsamen Zoll- u. Einnahmen, soweit solche noch zu geschehen hat, gilt das Verhältniß von 1564940 zu 44766183.

Einige Theile des Großherzogthums sind vom deutschen Zollgebiet ausgeschlossen, nämlich: vom Amtsbezirk Konstanz die Gemeinde Büfingen und die Insel Reichenau, vom Amtsbezirk Engen Hof Püttenhardt, vom Amtsbezirk Waldshut die Gemeinden Altenburg, Balterseuil, Bervangen, Dettighofen, Fesletten, Lottstetten und der Nebenort Abführen.

Die Gesamtbevölkerung dieser Zollausschlüsse ist 5314.

**Wahleintheilung des Großherzogthums.****a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände.**

1. Amtsbezirke Ueberlingen und Bullendorf und von Stockach die Gemeinde Wahlspüren im Thal (36733 Einwohner).
2. Amtsbezirke Neßkirch und Stockach ohne die bei 1 und 5 genannten Gemeinden (28886 Einw.).
3. Stadt Konstanz (13372 Einw.).
4. Amtsbezirk Konstanz ohne Stadt Konstanz (25835 Einw.).
5. Amtsbezirk Engen und vom Amtsbezirk Stockach die Gemeinden Nach, Beuren, Eigeltingen, Drfingen, Steißlingen, Volkertschauen und Wiesch (26568 Einw.).
6. Amtsbezirk Bوندorf und vom Amtsbezirk Waldshut die Gemeinden des vormaligen Amtsbezirks Fesletten (Altenburg, Balterseuil, Bergöschingen, Bervangen, Bühl, Dettighofen, Erzingen, Geißlingen, Griesen, Günzgen, Hoherthengen, Fesletten, Lottstetten, Nechberg, Niedern, Stetten, Weisweil), ferner die Gemeinden Beckersbohl, Degernau, Deßeln, Eberfingen, Endermettingen, Horheim, Löhningen, Obereggingen, Oberlauchringen, Obermettingen, Öttingen, Scherzen, Thingen, Untereggingen, Unterlauchringen, Untermettingen, Wutöschingen (32739 Einw.).
7. Amtsbezirke Waldshut ohne die bei 6 genannten Gemeinden und Säckingen ohne die bei 11 genannten Gemeinden (31774 Einw.).
8. Amtsbezirke St. Blasien, Schönau und Amtsbezirk Neustadt ohne die bei 14 genannten Gemeinden (32712 Einw.).
9. Stadt Lörrach und Gemeinde Stetten (8885 Einw.).



10. Amtsbezirk Lörrach ohne die bei 9 genannten Gemeinden (27058 Einw.).
11. Amtsbezirk Schopfheim und vom Amtsbezirk Säckingen die Gemeinden Bergalingen, Gütten, Karfau, Niederschwörstadt, Nollingen, Oberschwörstadt, Desfingen, Wallbach, Willaringen (25567 Einw.).
12. Amtsbezirk Müllheim und vom Amtsbezirk Staufeu die Gemeinden Bremgarten, Dottingen, Eschbach, Feldkirch, Griesheim, Hartheim, Peitersheim, Schlatt und Thunsel (28218 Einw.).
13. Amtsbezirk Donaueschingen (25466 Einw.).
14. Amtsbezirk Willingen und vom Amtsbezirk Neustadt die Gemeinden Bregenbad, Bubenbad, Eisenbad, Friedenweiler, Hammereisenbad, Langenordnach, Neustadt, Oberbränd, Rudenberg, Schollach, Schwerzenbad, Urach, Viertthaler, Waldau (31867 Einw.).
15. Amtsbezirk Staufeu ohne die bei 12 genannten Gemeinden, Amtsbezirk Freiburg ohne die bei 16, 17 und 18 genannten Gemeinden (29017 Einw.).
16. Amtsbezirk Breisach und vom Amtsbezirk Freiburg die Gemeinden Buchheim, Gugstetten, Mengen, Münzingen, Neuershausen, Dpfingen, Schallstadt, Scherzingen, St. Georgen, Thiengen, Umfird, Waltershofen, Wolfenweiler (30015 Einw.).
17. Amtsbezirk Waldkirch, vom Amtsbezirk Emmendingen die Gemeinden Denzlingen, Freiamt, Holzhausen, Kollmarsreuthe, Maleck, Ottschwanden, Neuthe, Sengau, Borsfietten, Wasser und Windenreuthe und vom Amtsbezirk Freiburg Bekehhausen, Gundelfingen, Hochdorf, Lehen, Wildthal und Zähringen (33659 Einw.).
18. Stadt Freiburg (36401 Einw.).
19. Amtsbezirk Emmendingen ohne die bei 17 und 20 genannten Gemeinden (26933 Einw.).
20. Amtsbezirk Ettenheim und vom Amtsbezirk Emmendingen bezw. Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen die Gemeinden Bleichheim, Bombach, Broggingen, Herbolzheim, Kenzingen, Niederhausen, Nordweil, Oberhausen, Tutschfelden und Wagenstadt (29152 Einw.).
21. Stadt Lahr (9390 Einw.).
22. Amtsbezirk Lahr ohne die Stadt Lahr und vom Amtsbezirk Offenburg die Gemeinde Altenheim (27269 Einw.).
23. Amtsbezirk Triberg und Amtsbezirk Wolfach ohne den früheren Amtsgerichts-Bezirk Haslach (Gemeinde Bollenbach, Fischerbach, Haslach, Hausach, Hoffietten, Mühlenbach, Schnellingen, Steinbach, Sulzbach, Welschensteinach) (35490 Einw.).
24. Amtsbezirk Wolfach ohne die bei 23 genannten Gemeinden und vom Amtsbezirk Offenburg die Gemeinden des früheren Amtsbezirks Gengenbach (Bergshaupten, Bernmersbad, Biberach, Gengenbach, Nordrach, Fabrik Nordrach, Oberentersbad, Oberharmersbad, Dhlshach, Reichenbach, Schnaibach, Unterentersbad, Unterharmersbad, Zell a. S.) (25872 Einw.).
25. Amtsbezirk Offenburg ohne die bei 22, 24 und 26 genannten Gemeinden (25759 Einw.).
26. Stadt Offenburg (7274 Einw.).
27. Amtsbezirk Rehl (26723 Einw.).
28. Amtsbezirk Oberkirch und vom Amtsbezirk Achern die Gemeinden Fautenbach, Gamsburst, Großweier, Mösbad, Densbad, Renchen, Wagsburst (25993 Einw.).



29. Amtsbezirk Achern ohne die bei 28 genannten Gemeinden und vom Amtsbezirk Bühl die Gemeinden Altschweier, Bühl, Bühlerthal, Herrenwies, Hundsbach, Kappelwinden, Lauf, Neusack, Ottersweier, Waldmatt (30343 Einw.).
30. Amtsbezirk Bühl ohne die bei 29 genannten Gemeinden, Amtsbezirk Baden ohne die Stadt Baden und vom Amtsbezirk Rastatt die Gemeinden Hügelsheim, Iffezheim, Eöllingen, Stollhofen (30319 Einw.).
31. Stadt Baden (11923 Einw.).
32. Stadt Rastatt (12356 Einw.).
33. Vom Amtsbezirk Rastatt die Gemeinden Bischofsweier, Gaggenau, Ruppenheim, Muggensturm, Niederbühl, Oberndorf, Oberweier, Ottersdorf, Plittersdorf, Rothensfels, Steinmauern, Wintersdorf, sowie die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks Gernsbach (30181 Einw.).
34. Amtsbezirk Rastatt ohne die bei 30, 32 und 33 genannten Gemeinden und Amtsbezirk Ettlingen (32859 Einw.).
35. Stadt Karlsruhe (49301 Einw.).
36. Amtsbezirk Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe (33661 Einw.).
37. Stadt Durlach (7474 Einw.).
38. Amtsbezirk Durlach ohne Stadt Durlach und vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden Büchenau, Forst, Karlsdorf, Neuthard, Obergrombach, Untergrombach (29944 Einw.).
39. Amtsbezirk Bretten und vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden Heidelberg, Helmsheim, Neuenbürg, Oberöwisheim, Unteröwisheim (30879 Einw.).
40. Amtsbezirk Bruchsal ohne die bei 38, 39 und 41 genannten Gemeinden (32624 Einw.).
41. Stadt Bruchsal (11373 Einw.).
42. Stadt Pforzheim (24037 Einw.).
43. Amtsbezirk Pforzheim ohne Stadt Pforzheim (30928 Einw.).
44. Amtsbezirk Schwetzingen und vom Amtsbezirk Mannheim die Gemeinden Ivesheim, Ladenburg, Neckarhausen (37540 Einw.).
45. Stadt Mannheim (53465 Einw.).
46. Amtsbezirk Weinheim und vom Amtsbezirk Mannheim die Gemeinden Feudenheim, Käferthal, Sandhofen, Schriesheim, Wallstadt und die abgeordneten Gemarkungen Kirchgartshausen, Sandtorf und Schaarhof (33116 Einw.).
47. Amtsbezirk Wiesloch und vom Amtsbezirk Heidelberg die Gemeinden Bruchhausen, Kirchheim, Leimen, Nußloch, Rohrbach, Sandhausen, St. Ilgen (33296 Einw.).
48. Stadt Heidelberg (24417 Einw.).
49. Amtsbezirk Heidelberg ohne die bei 47 und 48 genannten Gemeinden (31933 Einw.).
50. Amtsbezirk Eppingen und vom Amtsbezirk Einsheim die Gemeinden Bockstätt, Eichersheim, Eichelbach, Hilsbach, Kirchart, Michelsfeld, Reihen, Waldangeloch, Weiler (26970 Einw.).
51. Amtsbezirk Einsheim ohne die bei 50 genannten Gemeinden (26770 Einw.).
52. Amtsbezirk Eberbach und Amtsgerichts-Bezirk Buchen (30009 Einw.).
53. Amtsbezirk Mosbach (31763 Einw.).
54. Amtsbezirk Wertheim, Amtsgerichts-Bezirk Wallbürn und vom Amtsgerichts-Bezirk Tauberbischofsheim die Gemeinden Pflüdingen und Schwarzenbrunn (35284 Einw.).

55. Amtsgerichts-Bezirk Tauberbischofsheim ohne die bei 54 genannten Gemeinden (29933 Einw.)
56. Amtsbezirk Adelsheim u. Amtsgerichts-Bezirk Borberg (32232 Einw.).

b. Wahlkreise für die Wahlen zum Reichstag.

1. Amtsbezirke Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach und Ueberlingen (110184 Einw.).
2. Amtsbezirke Bonndorf, Donaueschingen, Engen, Triberg und Willingen (109026 Einw.).
3. Amtsbezirke Neustadt, Säckingen, Schönau, Schopfheim, St. Blasien und Waldshut (112867 Einw.).
4. Amtsbezirke Breisach, Lörrach, Müllheim und Staufeu (98196 Einw.).
5. Amtsgerichts-Bezirk Emmendingen, Amtsbezirke Freiburg und Waldkirch (111962 Einw.).
6. Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen, Amtsbezirke Ettenheim, Lahr und Wolfach (98237 Einw.).
7. Amtsbezirke Kehl, Oberkirch und Offenburg (96081 Einw.).
8. Amtsbezirke Achern, Baden, Bühl, Amtsgerichts-Bezirk Raftatt (118985 Einw.).
9. Amtsgerichts-Bezirk Gernsbach, Amtsbezirke Durlach, Ettlingen und Pforzheim (122901 Einw.).
10. Amtsbezirk Karlsruhe und Amtsbezirk Bruchsal ohne den vormaligen Amtsgerichts-Bezirk Philippsburg (Gemeinden Huttenheim, Kirrlach, Kronau, Neudorf, Oberhausen, Philippsburg, Rheinhausen, Rheinsheim, Wiesenthal) (124183 Einw.).
11. Amtsbezirke Mannheim, Schwetzingen und Weinheim (124121 Einw.).
12. Amtsbezirke Heidelberg, Eberbach und Mosbach (115610 Einw.).
13. Amtsbezirke Bretten, Eppingen, Eimsheim und Wiesloch und die bei 10 genannten Gemeinden vom Amtsbezirk Bruchsal (115333 Einw.).
14. Amtsbezirke Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim (112568 Einw.).